

St. Kanzianer Zeitung

DAS AMTLICHE INFORMATIONSFORUM DER GEMEINDE ST. KANZIAN AM KLOPEINER SEE



gesunde
gemeinde 

Amtliche Mitteilung
der Gemeinde St. Kanzian
Zugestellt durch Post.at

Ausgabe Nr. 33, April 2019

Frohe Ostern

Zahlen und Fakten zum Tourismus

Tourismusgesetz sollte Zusammenarbeit mit den Gemeinden forcieren **Seiten 8/9**

Barockes Fresko bei Restaurierung entdeckt

Kirche St. Daniel ob Grabelsdorf ist eine der ältesten Kirchen im Jauntal **Seiten 24/25**

SPEZIAL

Zu Besuch in der
Partnergemeinde
San Canzian d'Isonzo

Seiten 16-23

Direkt am See sitzen
und sich kulinarisch
verwöhnen lassen



Foto: © Florian Morit

Strandhotel Seewirt, Am See X/3
9122 St. Kanzian am Klopeiner See
Tel. +43(0)4239 2437
office@seewirt.at, www.seewirt.at



Das Strandhotel
SEEWIRT ist ein
zertifizierter Kärntner
Qualitätsbetrieb!



Gemeinde blickt in die Zukunft

Liebe Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger, liebe Jugend!

Wir sind schon mitten im Jahr 2019 und damit liegt wieder eine weitere Ausgabe der „St. Kanzianer Zeitung“ vor. Diesmal mit dem Schwerpunktthema über unsere Partnergemeinde San Canzian d'Isonzo. Nicht direkt am Meer liegend, ist es immer einen Besuch wert. Wir werden immer besonders herzlich aufgenommen.

Am 26. Mai 2019 finden EU-Wahlen statt. Die 705 Mitglieder des europäischen Parlaments, die bis 2024 Sitz und Stimme haben werden, vertreten die Bürgerinnen und Bürger. Für den Einzug in das Europäische Parlament müssen die Parteien mindestens vier Prozent der Stimmen auf sich vereinen. Da Österreich 19 Sitze im Europa-Parlament hat, bedeutet das, dass die Parteien für einen Sitz im Parlament mindestens 5,26 Prozent der Stimmen benötigen. Als Wahlsystem legt das EU-Recht in allen Ländern das Verhältniswahlrecht fest. Zu beachten ist, dass Parteien gewählt werden, welche die EU verbessern und nicht zerstören wollen.

Hochsaison werden in diesem Jahr in unserer Gemeinde wieder die Baustellen haben. Vor allem im Bereich der Gemeindestraßen. Die Sanierungsarbeiten sind bereits im vollen Gange.

Nachdem sich A1 im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung des Bundes durchgesetzt hat, wird der Breitbandausbau in der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See gemeinsam mit der Kelag zügig umgesetzt. Eine Datenübertragung bis zu 150 Mbit/s wird mit dem neuen Glasfasernetz möglich.

Für eventuelle Behinderungen, die im Zusammenhang mit den Bauaktivitäten und Veranstaltungen entstehen können, bitten wir um Verständnis.

Viele Veranstaltungen stehen auch in diesem Sommer wieder auf dem Programm. Der Bogen spannt sich vom Kinderfest über die Kirchtage, Sportveranstaltungen, Konzerte, Sautrogrennen, Schulfeste, Seniorenwoche, Seniorenwandertag, Feuerwehreffeste bis hin zum weit über unsere Grenzen hinaus bekannten „See in Flammen“-Event.

Ich wünsche Ihnen und unseren Gästen einen schönen und erholsamen Sommer.

Ihr Thomas Krainz, Bürgermeister

- 4 Panorama: Kleine Sehenswürdigkeiten
- 6 Blackout – ein Stromausfall, der alles verändern kann
- 8 Zahlen und Fakten zum Tourismus in der Gemeinde
- 9 Vizebürgermeister Oskar Preinig im Interview
- 10 Feuerwehreinsatz, wenn etwas passiert
- 11 Kultur fördert die Gemeinsamkeit
- 12 Abfallsammelzentrum bereits in Vollbetrieb
- 13 Qualität des Trinkwassers wird permanent überprüft
- 14 Ausgaben eingespart und Überschuss erwirtschaftet
- 15 Das Čurej-Kreuz in Grabelsdorf
- 16 **SPEZIAL**
Zu Besuch in der Partnergemeinde St. Kanzian d'Isonzo
- 24 Barockes Fresko bei Restaurierung entdeckt
- 26 Sportliche Perspektiven in der Gemeinde
- 27 Die Seite des Seniorenbeauftragten
- 28 Geschichtlich betrachtet
- 29 Straßenbau: Viele Projekte sind geplant
- 30 Ball der Freiwilligen Feuerwehr Stein i. J.
- 31 Verstärkung für die Feuerwehr Peratschitzen
- 32 Hochsitzgeflüster beim Ball des MGV Klopeiner See
- 34 Musikverein Möchling-Klopeiner See: Kinderfasching
- 35 Quergedacht zum Thema Gender und Diesel-Pkw
- 36 Sie helfen, wenn Menschen im Wasser in Not sind
- 37 „Jauntaler Saure Supp'n Wirtin 2019: Silvia Pukart
- 38 Leserservice, amtliche Mitteilungen, Termine und Tipps

strandbad
klopeiner see **KRAINZ**

Coming soon ...
KÄRNTEN
Badehaus
Klopeiner See

Das schönste Stranderlebnis
am Klopeiner See
T: 04239 / 222 00 · strandbad@krainz.at
strandbad.krainz.at

Seerose
café restaurant pizzeria

In Unterburg - Klopeiner See
04239 / 33 11 257
www.seerose-klopeinersee.at



Badevergnügen am
Klopeiner See FOTO: STK-PRESS



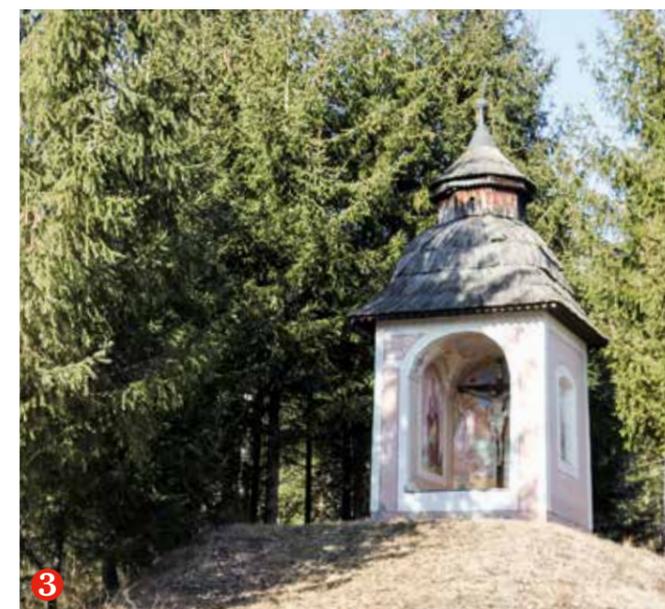
1

KLEINE

Bildstöcke und Wegkreuze gehören auch in der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See zum Erscheinungsbild und sind markante Zeichen in unserer Region. An ihnen wird sichtbar, wie stark die künstlerischen Fähigkeiten in unserer Bevölkerung zu allen Zeiten verankert sind. Gleichzeitig bleiben sie für die Christen von heute Ausdruck des Glaubens. Das ist auch daran zu erkennen, dass diese kleinen Sehenswürdigkeiten von Privatpersonen, von Gemeinschaften, der öffentlichen Hand oder Vereinen restauriert und liebevoll gepflegt werden und so die Ereignisse und die Geschichten/Legenden, die mit jedem einzelnen Bildstock verbunden sind, auch in Erinnerung gehalten und weitergegeben werden.



2



3



4

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- 1 **Stein im Jauntal:** Beim Hildegardstock handelt es sich um einen Breitpfeilerbildstock mit einer besonders eigenwilligen Dachkonstruktion. Bildliche Darstellung: Hildegard von Stein mit einem Bettler. Links vom Bildnis ist der heilige Ignatius und rechts der heilige Franz Xaver. Die Jahreszahl 1717 weist auf eine Restaurierung hin.
- 2 **Piskertschach:** Bis 1952 führte die alte Straße von St. Kanzian nach Tainach direkt an diesem Bildstock vorbei. 1997 wurde der Bildstock auf Privatinitiative wieder völlig neu errichtet.
- 3 **Peratschitzen:** Die barocke Bildstockkapelle steht auf einer Anhöhe. Einer Erzählung zufolge fiel die ganze Ortschaft (bis auf einen Bauernhof) einer Feuersbrunst zum Opfer. Aus diesem Anlass wurde 1727 vom Bauern vulgo Paul auf dem Hügel, wo zuvor schon ein Bildstock stand, das Vouk-Kreuz errichtet.
- 4 **Grabelsdorf:** Eine wesentlich ältere Bildstockkapelle stand einst hier. Ikonographisch interessant sind die beiden thronenden Apostel Petrus und Paulus, die in vergleichbarer Gestaltung kaum vorkommen.
- 5 **Lanzendorf:** Südöstlich des Turnersees steht der Pfeilerbildstock mit Satteldach. Als Hauptmotiv ist das Schweiß Tuch der heiligen Veronika zu sehen.
- 6 **Obersammelsdorf:** Der neugotische Bildstock mit einem kleinen Kapellenraum befindet sich südöstlich von Obersammelsdorf.



5



6

Blackout

Unser Leben und unser Wohlstand sind vom Funktionieren einer lebenswichtigen Infrastruktur abhängig. Fast alles läuft reibungslos ab. Das wichtigste Bindeglied im gesamten Infrastrukturbereich sowie für die Versorgung mit lebenswichtigen Gütern ist die Stromsicherheit. Ohne Strom funktioniert fast nichts. Das ist uns kaum bewusst. Doch was passiert, wenn mit dem Strom etwas passiert?

Es funktioniert kein Licht, kein Handy, keine Heizung (Öl-, Pellets-Heizung oder Fernwärme), keine Tankstelle, keine Kühlung keine Kasse oder Bankomat; auch das Wasser rinnt möglicherweise nicht mehr? Dann ist eine Situation eingetreten, mit der kaum jemand gerechnet hat. Plötzlich wird uns bewusst wie sehr wir von der funktionierenden Stromversorgung abhängig sind. In städtischen Räumen ist die Abhängigkeit natürlich wesentlich höher als am Land.

Das europäische Stromversor-

gungssystem ist ein Verbundsystem. Seit Jahrzehnten findet ein relativ sicherer Betrieb statt. Um eine Systemstabilität aufrecht erhalten zu können, ist mittlerweile ein enormer Aufwand nötig. Eine hundertprozentige Sicherheit gibt es bei keinem System – und schon gar nicht bei einem komplexen Netzwerk wie bei der Stromversorgung. Glücklicherweise machen die Netzbetreiber tagtäglich einen hervorragenden Job, um die Systemsicherheit aufrecht zu erhalten.

Wichtig ist die persönliche Vorsorge. Das beginnt mit einem Wasser- und Lebensmittelvorrat für zumindest zwei Wochen. Sollten kranke oder pflegebedürftige Menschen im Haushalt leben, so ist daran auch zu denken, dass zum Beispiel genügend Medikamente vorrätig sind.

Nachdem die Infrastruktur zusammengebrochen ist, ist Hilfe von außen so gut wie nicht zu erwarten. Auch die Einsatzorganisationen sind nur eingeschränkt handlungsfähig.

Wie so ein Szenario mit Strom-

KRISENFESTER HAUSHALT – VORSORGEMASSNAHMEN

- » Lebensmittel- und Getränkevorrat für mindestens sieben Tage pro Person.
- » Ersatzbeleuchtung wie z. B. Kurbeltaschenlampe, Taschenlampe mit Ersatzbatterien, Petroleum-Starkleuchte, Kerzen, Zünder, Feuerzeug.
- » Ersatzkochgelegenheit: Campingkocher, Fonduekocher, Trockenspirituss oder Brennspirituss.
- » Notfallradio: Am besten ist ein Kurbelradio mit Dynamoantrieb (ORF kann bis zu 72 Stunden lang nach Stromausfall senden), Batterieradio mit Ersatzbatterien.
- » Bargeld.
- » Hygieneartikel: Zahnbürste, Zahnpasta, Seife, Shampoo, Toilettenpapier, Binden oder Tampons, Vollwaschmittel, Müllbeutel, Putzmittel.
- » Alternative Heizmöglichkeit: Heizgeräte, die mit Petroleum oder Flaschengas betrieben werden, Kachelöfen, Kaminöfen usw. Überprüfen Sie auch die Funktionstüchtigkeit Ihres Notkamins!
- » Stromaggregate gibt es auch für die Notstromversorgung von Haushalten, achten Sie dabei auf bauliche Maßnahmen und die begrenzte Haltbarkeit von Treibstoffen – informieren Sie sich ausreichend vor einer Anschaffung.
- » Weitere Vorsorgemaßnahmen: Notgepäck (Evakuierungsrucksack) mit Dokumentenmappe; Haus-, Betriebs- und Fahrzeugapotheke, Verbandskasten; Löschgeräte; Maßnahmen zur Sicherung des Eigentums; Senkung des Energieverbrauchs; persönliches/familiäres Sicherheitskonzept.

QUELLE: www.zivilschutz-ooe.at

ausfall sich darstellt, konnte man am 31. März 2015 in der Türkei beobachten, wo um 10 Uhr vormittags in 80 von 81 türkischen Provinzen der Strom ausfiel. Der öffentliche Verkehr kam zum Erliegen, ein unbeschreibliches Chaos war die Folge. Der wirtschaftliche Schaden belief sich auf rund 700 Millionen Euro. Schwankungen im türkischen Stromnetz sollten die Ursache für dieses Blackout gewesen sein. Im März dieses Jahres lag Venezuela tagelang im Dunkeln. Der Stromausfall hat das Land ins Chaos gestürzt.

Was ist ein Blackout?

Einen großflächigen Stromausfall, der mehrere Staaten gleichzeitig betreffen kann, bezeichnet man als Blackout. Dessen Auswirkungen können weitreichend sein und können kaum vorhergesagt werden. Ursachen dafür können sein: ein technisches Gebrechen, menschliches Versagen, extreme Wetterbedingungen, Sabotage oder auch ein terroristischer Anschlag bzw. Cyberkriminalität.

Wie merkt man ein Blackout?

Man merkt es, wenn es längere Zeit keinen Strom gibt. Bei kurzfristigen Ausfällen nicht nervös werden. Das Radio mit Batteriebetrieb ist besonders wichtig, um Informationen von außen zu bekommen. Der ORF ist im Katastrophenfall die beste Informationsquelle. Österreich ist durch die Wasserkraftwerke etwas sicherer. Doch in dieser Sicherheit sollte man sich auch nicht wiegen.

KOMMENTAR



Am Klopeiner See brauchen wir Partner mit Handschlagsqualität und keinen Saunahaus-„Strategen“.

Weitblick ist Zukunft!

„Badehaus als Stolperstein: Tourismusmanager geht!“ So lautete die Überschrift einer Tageszeitung Ende Jänner 2019. Der Geschäftsführer der Südkärntner Tourismusregion hat via E-Mail gekündigt. Ehrlich gesagt: Ich war nicht überrascht, nachdem der Obmann und einige Regionsvertreter bereits vor dessen Kündigung einen Nachfolger eingestellt haben. Fakt ist, dass der „Manager“ bis zum heutigen Tag keinerlei Pläne, Baukostenberechnungen, Finanzierungsgarantien und Betreiberpflichten trotz mehrmaliger Versprechungen vorgelegt hat. Bedauerlich ist das verlorene Vertrauen zu den Verantwortlichen. Beim neuen Tourismusmanager werden wohl alle, die ein Interesse an einem florierenden Tourismus haben, mitentscheiden.

Thomas Krainz

Zahlen und Fakten zum Tourismus

Die Nächtigungszahlen in unserer Gemeinde bleiben konstant – auch wenn manche ein Nächtigungsplus von bis 20 Prozent in den letzten drei bis vier Jahren interpretieren wollen.

Die statistische Erfassung der Nächtigungszahlen erfolgt Jahr für Jahr über die Meldescheine, die von der Gemeinde verarbeitet und ausgewertet werden. Obwohl Meldungen im Umlauf sind, dass es ein deutliches Nächtigungsplus von +20 Prozent in den letzten Jahren gegeben hat, muss dies klargestellt werden.

Aufgrund einer Umstellung der statistischen Werte im Jahr 2017 wurden die Nächtigungen der Dauer-camper auch in die Nächtigungstabelle mit aufgenommen. Diese Werte waren vorher (vor 2017) nicht in der Auswertung enthalten. Betrachtet man die Ankünfte und Nächtigungen getrennt nach Nächtigungen auf

Campingplätzen und Nächtigungen ohne jene auf Campingplätze, so ergibt sich für das Jahr 2018 im Vergleich zum Jahr 2015 ein anderes Bild. Für die Nächtigungen ohne die Campingplätze ergibt sich für diesen Vergleich ein Minus von -1,52 Prozent, was in Zahlen 8236 Nächtigungen entspricht.

Im Gegensatz dazu würde dies bei den Campingplätzen trotz eines Rückganges bei den Ankünften mehr als eine Verdoppelung der Nächtigungszahlen bedeuten (+182.016 Nächtigungen). Faktum ist, dass die Anzahl der Nächtigungen in unserer Gemeinde seit einigen Jahren annähernd gleichbleibend ist – ausgenommen Campingplätze.

UNTERKUNFTSARTEN	2016		2017		2018	
	01.01.-28.11.2016		01.02.-31.12.2017		01.01.-31.12.2018	
	Ankünfte	Nächtigungen	Ankünfte	Nächtigungen	Ankünfte	Nächtigungen
4-Stern	30.843	139.010	32.512	142.981	31.799	135.973
3-Stern	33.856	145.619	37.253	158.156	41.191	167.533
2-/1-Stern	17.755	76.092	15.253	60.344	12.037	48.010
Ferienwohnungen/-häuser (gewerblich)	12.496	93.441	14.064	101.164	15.362	107.479
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	1.121	6.673	1.003	5.975	1.280	5.770
Privatquartiere auf Bauernhof	358	1.802	308	1.107	274	1.070
Kinder- und Jugendherbergen	2.081	13.640	2.159	13.324	2.075	12.351
Ferienwohnungen/-häuser priv. n. auf Bauernhof	6.871	55.205	8.113	57.356	7.269	53.322
Ferienwohnungen/-häuser priv. auf Bauernhof	355	3.359	450	3.380	438	2.693
Campingplätze	12.260	212.132	12.209	311.563	11.365	340.998
Insgesamt	117.996	746.973	123.324	855.350	123.090	875.199
Insgesamt OHNE Campingplätze	105.736	534.841	111.115	543.787	111.725	534.201

©Mayer Andrea, 04.03.2019

INTERVIEW

Auch außerhalb der Sommersaison soll das Angebot hochwertig sein



Der Geschäftsführer der Tourismus-Region, Mag. Daniel Orasche, hat sein Dienstverhältnis aufgekündigt. Wir fragten nach beim Tourismusreferenten der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See, Vizebürgermeister Oskar Preinig, wie die Zusammenarbeit zwischen Tourismusverband und Gemeinde funktioniert.

Wie funktionierte die Zusammenarbeit in den letzten Jahren?

Oskar Preinig: Grundsätzlich war es durchgehend eine gute Zusammenarbeit. Es wurden Projekte gemeinsam umgesetzt, die Bauhofmitarbeiter der Gemeinde erledigen viele Arbeiten im Auftrag des Tourismusverbandes und auch die Zusammenarbeit in den Vorstandssitzungen des Tourismusverbandes passt. Dass man aber nicht immer einer Meinung ist und manchmal mehrheitlich entschieden wird, ist das Wesen einer Demokratie.

Welche Projekte wurden in den letzten Jahren gemeinsam mit dem Tourismusverband umgesetzt?

Oskar Preinig: Angefangen von der Neugestaltung der Promenade, dem Leitsystem, dem Pumptrack oder zuletzt dem Sport-Beach – es wurden viele Projekte gemeinsam von Tourismusverband und Gemeinde mit unterschiedlicher finanzieller Beteiligung und Projektleitung abgearbeitet.

Gibt es touristische Projekte, die nicht umgesetzt wurden?

Oskar Preinig: Definitiv ist mir kein einziges Projekt bekannt, welches in den letzten Jahren nicht umgesetzt wurde. Viele Projekte, wie das „Spielehaus“ oder das „Badehaus“, sind noch in der Projektierung bzw. kurz vor der

Umsetzung. Manche Projekte – wie beispielsweise das Projekt „Kitzelberg“ – wurden vom Tourismusverband alleine, oder die „Leuchtkugeln am Südufer“, von der Gemeinde alleine, umgesetzt und finanziert.

Was halten Sie vom Projekt „Badehaus“?

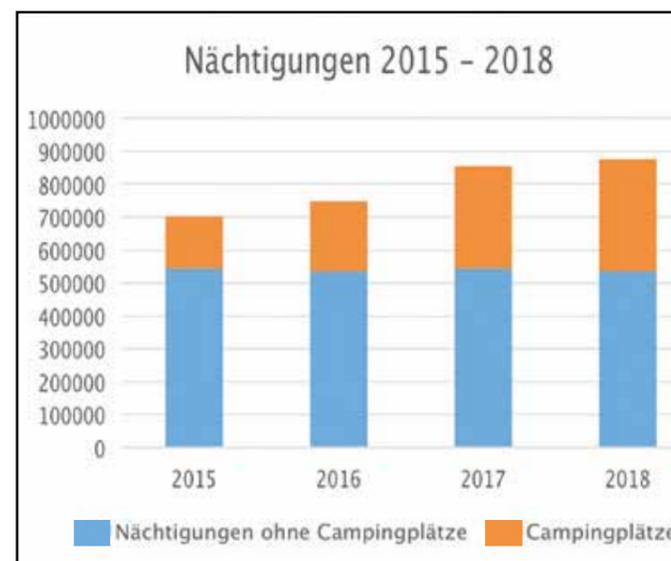
Oskar Preinig: Jedes Projekt – ob jetzt touristisch oder nicht-touristisch –, welches ausfinanziert ist, umgesetzt wird und im Betrieb wirtschaftlich positiv läuft, bildet eine weitere wichtige Infrastruktur für die Region. Das gilt unter diesen Voraussetzungen auch für das „Badehaus“.

Warum ist das Projekt „Badehaus“ noch nicht beschlossen worden?

Oskar Preinig: In der Gemeinderatssitzung im Dezember wurde die Entscheidung über diesen Punkt bis zur Lieferung der notwendigen Unterlagen zurückgestellt. Auch der Tourismusverband selbst hat zusätzliche Unterlagen, wie eine Entwurfsplanung und eine Baukostenerhebung gefordert. – Grundsätzlich ist anzumerken, dass die beiden Tourismusverbände (TVB St. Kanzian und TVB Bad Eisenkappel) bereits alleine die Mehrheit in der Tourismusregion Klopeiner See-Südkärnten GmbH haben. Die Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See ist an der Regions-Gesellschaft nur mit einem Prozent beteiligt. Wenn die beiden Verbände wollten und sich sicher wären, hätten sie die Finanzierung bereits jederzeit selbst beschließen können.

Wie sehen Sie die Zukunft des Tourismus am Klopeiner See?

Oskar Preinig: Projekte und touristische Infrastruktur bilden einen wichtigen Bereich, der stetig ausgebaut werden muss. Wichtig ist aber, dass das gesamte Angebot für den Urlaubsgast qualitativ hochwertig und auch außerhalb der Sommersaison zur Verfügung steht. Eine Verlängerung der Schuldersaisons oder ein Ausbau einer Wintersaison kann nur funktionieren, wenn auch die gesamte Infrastruktur in der touristischen Kernzone während dieser Zeit offenhält. Dies gilt für die Unterkünfte über die Restaurants bis hin zur Trafik oder zum Bäcker.



Feuerwehr-Einsatz, wenn etwas passiert

Mit der Eröffnung der HL-Bahn kommen auf die Feuerwehren von Peratschitzen und Stein i. J. neue Aufgaben zu. Für einen Ernstfall an der ÖBB-Strecke müssen sie mit Geräten und Wissen gerüstet sein.

Bevor noch der erste Zug von Klagenfurt nach Graz fahren wird, stehen einige Übungen auf dem „Fahrplan“. Dabei wird das Zusammenspiel zwischen ÖBB, Freiwilligen Feuerwehren, Rotem Kreuz und Polizei geübt. Bei der jeweiligen Übungsannahme stehen zwei Punkte im Vordergrund: Die Helferinnen und Helfer sollen einerseits die neuen Gegebenheiten in ihrem Einsatzgebiet kennenlernen und andererseits mit dem speziellen Wissen im Gleisbereich vertraut gemacht werden.

Dabei müssen die Checklisten entsprechend abgearbeitet sowie Einsatzstellenlogistik bewerkstelligt werden. Atemschutztrupps führen

die Menschenrettung und Brandbekämpfung unter Tag durch. Routiniert müssen bei einem Brand die im Tunnel vorhandenen Hydranten für den Löschangriff bewerkstelligt werden.

Da unsere Feuerwehren Peratschitzen und Stein im Jauntal „Tunnelportal-Feuerwehren“ sind, kommen auf sie aber nicht nur die Einsatzpläne und Einsätze zu, sondern es müssen auch entsprechende Geräte zur Verfügung stehen. In der Tunnelröhre selbst sind speziell ausgerüstete Tunnel-Rüstlöschfahrzeuge notwendig, neue Bergescheren, entsprechende Atemschutzgeräte und noch weitere Ausrüstungsgegenstände müssen dafür angeschafft werden.

Zubau für die Freiwillige Feuerwehr Peratschitzen kann starten

Die Freiwilligen Feuerwehren sind immer dann zur Stelle, wenn Menschen in Not sind – und das Tag und Nacht. Daher ist es auch notwendig, dass die erforderliche Infrastruktur laufend angepasst wird.

Nachdem mit dem Grundkauf für einen Zubau beim Feuerwehrhaus in Peratschitzen im Jahr 2018 der Grundstein gelegt wurde, konnten für die ersten Baumaßnahmen vom Gemeinderat vorerst 100.000 Euro als „Startkapital“ budgetiert werden. Damit sollen die Planung, Baueinreichung und erste kleine Baumaßnahmen finanziert werden. Es sollen ein Kameradschaftsraum, sanitäre Einrichtungen, ein neues Heizsystem und eine kleine Werkstätte errichtet werden. „Wir werden die Baumaßnahmen mit unseren Kameraden tatkräftig unterstützen,“ bekräftigt Feuerwehrkommandant Erwin Vauti.



Vizebürgermeister Oskar Preinig: Referent für Straßenbau, Straßen- und Verkehrsrecht, Straßenbeleuchtung, Feuerwehren, Schulen, Fremdenverkehr: „Ich bin sehr zuversichtlich, dass unsere Freiwilligen Feuerwehren von Peratschitzen und Stein i. J. alle Aufgaben, die sich im Zusammenhang mit dem Betrieb der Hochleistungsbahn ergeben könnten, hervorragend lösen werden. Unsere Wehren sind bereits jetzt mit hochmodernen Geräten ausgerüstet und sind aufgrund ihrer Ausbildung allen Aufgaben gewachsen.“



Notausstieg aus dem Tunnel unweit des derzeitigen Bahnhofes Tainach-Stein. Es gibt mehrere solche Zugänge zu den Bahntunneln.

Kultur fördert die Gemeinsamkeit

Die Interaktion der Menschen in den unterschiedlichen Vereinen fördert die Gemeinschaft. Loyalität, Zusammenhalt und Verständnis bekommen dadurch eine neue Dimension des Gruppenkollektivismus.

Für mich war das Kulturjahr 2018 mit großer Organisationsarbeit ein aufwendiges Jahr. Beginnend mit dem Marienkonzert, es folgten das Alpe-Adria-Kunstsymposium, die Kinder-Kunst-Akademie, die CD-Aufnahme mit Präsentation und der „Bunte Samstag“. Krönender Abschluss des Veranstaltungsjahres 2018 war das Projekt „Lebenskunst Altern – Begegnung der Generationen“. Unter dem Titel „Lebenskunst Altern / Begegnung der Generationen“ fand seit dem Jahr 2015 in 20 Kärntner Gemeinden ein zukunftsweisendes, generationenübergreifendes Projekt statt. Fünf Gemeinden – darunter auch St. Kanzian am Klopeiner See – wurden ausgezeichnet.

In unserer Gemeinde, begleiteten dieses Projekt Gesundheits- und Jugendreferentin Bernadette Kresnik und ich. Im Juni 2018 wurde das Projekt seitens des Bundesministeriums von den Experten der Uni Wien evaluiert. Vor Ort besuchten sie die letzte Veranstaltung mit Kindern,

Großeltern, Künstler Heimo Luxbacher sowie Mag.^a Mo im Hof der Volksschule St. Kanzian.

Symbolisch für die generationenübergreifende Arbeit wurde die Lichtsäule vor dem Gemeindeamt, gestaltet von Künstler Heimo Luxbacher, aufgestellt. Die offizielle Übergabe erfolgte am 16. Oktober 2017. Am 27. November 2018 wurde unsere Gemeinde, die Volksschulen, Kindergärten und Pensionistenverbände St. Kanzian und St. Primus, bei der Veranstaltung „Aktives Altern in Kärnten“ im Konzerthaus Klagenfurt durch das Land Kärnten als „Generationenfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet. Der musikalische, gesangliche und tänzerische Auftritt der Schülerinnen und Schüler der VS St. Kanzian am Klopeiner See wurde von den rund 600 Zuhörern stehend mit tosendem Applaus honoriert.

Damit wurde einmal mehr gezeigt, dass solche Projekte bzw. Veranstaltungen nur möglich sind, wenn Gemeinsamkeit vorhanden ist.

Benachteiligung für sozial schwache Familien der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See

Mit Unverständnis und Verwunderung kann man nur reagieren, wenn man mit der Tatsache konfrontiert wird, dass sozial schwache Familien in St. Kanzian am Klopeiner See, die um Wohnbeihilfe ansuchen, im Jahr 2017 noch 181,70 Euro erhielten. Ab dem Jahr 2018 erhalten sie nur noch 135,30 Euro. Begründung der Abt. 4-/Soziales und Gesellschaft: „Die Gemeinde St. Kanzian ist keine strukturschwache Gemeinde.“ Das finde ich als rechtswidrig und Ungleichbehandlung!



Vizebürgermeister Dir. i. R. Alois Lach: Referent für Soziales, Sport, Kultur, Senioren (Seniorenbeauftragter): „Wünsche allen Gemeindegewerinnen und -bürgern einen schönen Sommer.“

Soziales und behindertengerechtes Wohnen

Beim Thema Soziales möchte ich nochmals auf die Seniorenwohnanlage eingehen. Seit 10. Februar 2005 bemühe ich mich bei der Landesregierung bei Landeshauptmannstellvertreterin Gaby Schaunig um ein Seniorenheim in St. Kanzian. Vor mehr als 10 Jahren im alten PV-Klublokal Hedi in Wasserhofen hat sie uns coram publico sogar einen solchen Bau zugesagt.

Auch der Vorschlag und Wunsch, „Wohnhaus mit behindertengerechten Wohnungen“ wurde negativ beantwortet. In Völkermarkt wird seit 2018 eine solche Anlage gebaut. In St. Kanzian floriert der private Wohnungsbau und es werden Wohnungen benötigt. Vor allem aber sozial erschwingliche, wofür sich die Gemeinde bis 2018 ständig bei der Landesregierung beworben und bemüht hat. Aus den Obleute-Berichten konnten wir erfahren, dass unsere älteren und kranken Gemeindegewerinnen und -bürgerinnen den Lebensabend in ihrer Heimatgemeinde verbringen möchten. Ich frage mich: „Liege ich mit meinen Interventionen falsch?“

Altstoffsammelzentrum bereits in Vollbetrieb

Der Umbau ist abgeschlossen und das Altstoffsammelzentrum in Kohldorf bereits in Vollbetrieb. Das Übernahmesystem wurde neu organisiert und eine Gemeindeservicekarte eingeführt.

Das Sammeln von Altstoffen ermöglicht eine hohe Rohstoffverwertung und somit eine ökologische und wirtschaftlich sinnvolle Rückführung in den Kreislauf der wieder verwendbaren Materialien. Das neue Altstoffsammelzentrum erfüllt alle Voraussetzungen.

WICHTIGE HINWEISE:

- Zur Abgabe von Abfällen nach der K-AWO sind ausschließlich Bewohnerinnen und Bewohner der Marktgemeinde Eberndorf und der Gemeinde St. Kanzian am Klopeinersee, die an die gemeindliche Müllabfuhr angeschlossen sind, berechtigt.
- Die Gemeindeservicekarte dient als Berechtigung zur Entsorgung von Altstoffen im ASZ Kohldorf. Daher ergeht der dringende Hinweis die Gemeindeservicekarte mitzuführen, da sie anderenfalls keine Zutrittsberechtigung zum Areal des ASZ haben und so keine Entsorgung erfolgen kann. Bei Verlust der Gemeindeservicekarte ist dies dem jeweiligen Gemeindeamt zu melden. Eine neue Karte wird gegen ein Entgelt in der Höhe von € 10,00 ausgehändigt.
- Es werden ausschließlich Altstoffe aus privaten Haushalten und innerhalb von haushaltsüblichen Mengen übernommen. D.h. größere Mengen von Bauabfällen (= kein Sperrmüll), Abfälle von Gewerbebetrieben und Abfälle aus anderen Gemeinden werden nicht übernommen und können bei der Firma Gojer, Kärntner Entsorgungsdienst GmbH, abgegeben werden.
- Das Personal ist berechtigt, im Einzelfall die Übernahme von Materialien abzulehnen, insbesondere dann, wenn diese unsortiert angeliefert werden, im ASZ generell nicht angenommen werden oder wenn sie nicht eindeutig identifizierbar sind.
- Bitte beachten, dass Sie auf Verlangen ein gültiges amtliches Lichtbilddokument vorzuweisen haben. Das Personal ist auch berechtigt, davon eine Kopie anzufertigen.

NEUES ALTSTOFFSAMMELZENTRUM IN KOHLDORF

- » **Neue Öffnungszeiten:** Von Montag bis Freitag (werktags) jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr; am 1. Samstag im Monat von 8.00 bis 12.00 Uhr.
- » **Kostenpflichtige Abfälle werden verursachergerecht verrechnet:** Sperrmüll € 13,-/100 kg; Holz (behandelt) € 5,-/100 kg; Baurestmassen (nicht recyclebar) € 7,-/100 kg; Pkw-Reifen (ohne Felge) € 4,-/Stk.; Pkw-Reifen (mit Felge) € 8,-/Stk.; Altfenster/-türen € 4,-/Stk.; Baum-/Strauchschnitt € 12,-/m³.
- » **Die Information** über die kostenpflichtigen Abfälle hängt samt Preisliste an der Anschlagtafel im ASZ aus. Es ergeht der Hinweis, dass die Tarife der Marktsituation angepasst werden.



Gemeindevorständin Bernadette Kresnik, Referentin für Umweltschutz und Abfallbeseitigung, Gesundheit, Familie, Jugend, Kindergarten und Hort: „Der Zugang zum Altstoffsammelzentrum ist nur noch mit der Gemeindeservicekarte, die bereits jedem Haushalt der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See zugestellt wurde, möglich. Diese Gemeindekarte gilt somit als „Schlüssel“ für die Abgabe von Altstoffen. Bestimmte Fraktionen (Holz, Sperrmüll, Baurestmasse) sind kostenpflichtig. Die Altstoffe werden durch ein installiertes Wiegesystem genau erfasst. Die Daten werden automatisch an die Abgabebuchhaltung in der Gemeinde übertragen, die in weiterer Folge die Vorschreibung der Gebühren vornimmt. Eine Bezahlung im Altstoffsammelzentrum in Kohldorf ist nicht möglich. Sollte die Gemeindeservicekarte noch nicht bei Ihnen angekommen sein, so kann diese im Gemeindeamt beantragt werden. Es ist auch möglich, die Karte mittels Onlineformular auf der Homepage anzufordern.“

■ Ausführliche Informationen zum Thema Entsorgung unter www.st.kanzian.at

Qualität des Wassers wird überwacht

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Daher hat die Versorgung mit Trinkwasser höchster Güte in unserer Gemeinde Priorität. Quellschutzgebiete und Überwachung garantieren das hohe Schutzniveau.

Wasser ist alles – das stellte auch schon der griechische Naturphilosoph Thales von Milet fest. Die Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See verfügt – im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen – über reichlich Trinkwasser, welches zur Gänze aus geschützten Tiefenbrunnen kommt. Es wird in seinem natürlichen Zustand und in ausgezeichneter Qualität an die Bürgerinnen und Bürger bzw. Gäste der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See geliefert. Unsere Tiefbrunnen in Wasserhofen, Nageltschach und die sogenannte Lassnig-Quelle sind Garanten dafür.

Ob Industrie-, Gewerbebetrieb, Haushalt oder Massenverkehr – allen warnenden Stimmen zum Trotz nimmt die Verschmutzung unserer Umwelt von Tag zu Tag zu. Deshalb

ist es umso wesentlicher, unser wichtigstes Lebensmittel, das Wasser, entsprechenden zu schützen.

Mit den Quell- und Brunnen-schutzgebieten wurde in unserer Gemeinde längst an die Zukunft gedacht. Deshalb sind Quellschutzgebiete ausgewiesen. In diesem Bereich darf keine Intensivlandwirtschaft betrieben werden. Damit ist gewährleistet, dass es zu keiner Verunreinigung des Trinkwassers kommt!

Die Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See als Lieferant lässt das Wasser regelmäßig prüfen und die Versorgungsanlage überwachen. Das Wasserzeugnis gibt Auskunft über folgende Parameter: Nitrat, Pestizide, Wasserstoffionenkonzentration (pH-Wert), Gesamthärte, Carbonathärte, Kalium, Kalzium, Magnesium, Natrium, Chlorid, Sulfat usw.

TRINKWASSER IN DER GEMEINDE

- » Alle Haushalte der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See sind angeschlossen.
- » Die Bereitstellung ist unterschiedlich: Während in der Sommersaison für rund 25.000 Personen das Wasser vorhanden sein muss, werden die übrige Zeit nur 4500 Menschen versorgt.
- » Die Tiefenbrunnen in Wasserhofen und Nageltschach sowie die Lassnig-Quelle weisen unerschöpfliche Wasserreserven auf.
- » Der Trinkwasser-See befindet sich in einer Tiefe von 42 Metern.
- » Die Kosten je Kubikmeter Wasser belaufen sich auf 1,20 Euro und sind damit im unteren Durchschnitt aller Kärntner Gemeinden.
- » Die Qualität ist hervorragend. Permanente Kontrollen bzw. Überwachung gewährleisten ein hohes Schutzniveau für die Trinkwasserversorgung.
- » Hervorragende Güte, kalkhaltig.



Gemeindevorstand Bernhard Mori, Referent für die Wasserversorgung und das Wasserrecht, Raumplanung, Ortsbildpflege, Seebewirtschaftung und Abflussregulierung sowie die Agenden der öffentlichen Veranstaltungspolizei: „Eine überregionale Ringversorgung über unser Gemeindegebiet wäre durchaus auch denkbar.“

Drei Baustellen: Wassernetz für mehr Versorgungssicherheit

In den Bereichen Sertschach (an der Landesstraße), in Unterburg (Bereich Landesstraße sowie am Waldeckweg) werden die Wasserleitungen im Laufe dieses Sommers erneuert.



Trinkwasser: Das belebende Lebenselixier sprudelt auch aus Brunnen, die in unserer Gemeinde öffentlich zugänglich sind.

Ausgaben eingespart und Überschuss erwirtschaftet

Die neue Schneckenpresse bewährt sich und ist voll im Betrieb. 80 Tonnen Klärschlamm wurden bereits gepresst, 150 Tonnen folgen. Wegen der höheren Trockensubstanz gibt es weniger Gewicht, damit weniger Transportkosten und die Gemeinde spart ein.

Im Gebührenhaushalt Kanal und Abwasserbeseitigung konnte 2018 bei den Ausgaben eingespart werden. Bei erhöhten Einnahmen wurde ein Überschuss von 552.000 Euro erwirtschaftet. Es wurden Kredite über eine Million Euro zurückgezahlt, es bleiben trotzdem noch 12,7 Million Euro offen, zusätzlich fallen Zinsen von ca. 200.000 Euro jährlich an.

Keine Bange: Es ist keine Gebührenerhöhung geplant, solange bei den Ausgaben gespart werden kann und die Einnahmen stabil bleiben. Dafür sorgen der Betriebsleiter Peter Tschische und der seit Jänner 2019 bei der Gemeinde beschäftigte Harald Strecker - willkommen bei der alten Arbeitsstelle, jedoch beim neuen Arbeitgeber. Zum neuen kaufmännischen Betriebsleiter wurde Peter Hobel bestellt. Allen weiterhin viel Erfolg zum Wohle der Gemeinde und somit den Gemeindegürgern.

*

Nova preša za blato dela 24 ur avtomatsko. Prihranimo pri osebju in pri številu voženj na polja. Ker smo privarčevali pri izdatkih 455.000,- evrov, prihodke povišali za 97.000,- evrov, znaša presežek nad 552.000,- evrov. Poleg planiranih zneskov smo odplačali še dodatnih 300.000,- evrov posojil, skupaj 1,07 mio evrov. Cilj je tudi v bodoče odplačevati posojila po 1 mio evrov letno, saj jih je še vedno 12,7 mio evrov. Gospoda

Haralda Streckerja je občina končno zaposlila direktno.

Bauernmarkt – Kmečka tržnica

Das 30-jährige Jubiläum hat Kosten verursacht, teils wurden zusätzlich Investitionen getätigt. Um in Zukunft positiv abschließen zu können, werden die Marktstandgebühren für 2019 in dem Rahmen erhöht, dass nicht „gebettelt“ werden muss, sondern Ausgaben aus den budgetierten Mitteln gedeckt werden können.

*

Uspesna kmečka tržnica ima stalne izdatke za nemoteno delovanje. Za kritje vedno večjih potreb se bo stojnina povišala. V interesu ni večji zaslužek občine, ampak pokriti morajo biti vsaj stroški.

Bienenweiden – Čebelje paše

Auch dieses Jahr werden Bienenweiden im Gemeindegebiet angelegt. Wie im letzten Jahr haben auch Gemeindegürger die Möglichkeit, sich anzuschließen und auf eigene Kosten die maschinelle Hilfe beim Umkehrfräsen und Einsäen mit zu nutzen. Bitte melden sie sich diesbezüglich bis 18. April beim Bauhofleiter der Gemeinde, Josef Krainz, Telefon 0664 8022 4235.

*

Zaželjeno je, da se čim večji krog udeleži pri zasajanju čebeljih paš svojih zemljiščih. Zopet bomo najeli traktor s posebnim oralom, da bo



Gemeindevorstand/Občinski predstojnik Marjan Jernej, Referent für Kanal- und Abwasserbeseitigung, Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Wildschaden, Fischerei, Gemeindepartnerschaft.

pripravil zemljo in zemljišča nato posejali s primernimi semeni. Pridružite se tudi vi. Ponudimo našim čebelam dodatne paše!

Fischerei – Ribišтво

Letzten November wurde der Klopeiner See wieder mit Karpfen, Zander und erstmals mit dem sibirischen Stör besetzt. Die Fischereisaison hat am 1. April begonnen. Holen Sie sich die Jahreskarten, die Berechtigung zum Fischen vorausgesetzt. Petri Heil und allen Jägern ein herzliches Waidmannsheil!

*

Naše Klopínsko jezero je znano pri ribičih, da ima dobre in raznovrstne nasade rib. Začnite z ribolovom kar v začetku sezone 1. aprila. Ne pozabite prej kupiti karto.

Land und Forstwirtschaft – Kmetijstvo in gozdarstvo

Bei angenehmer Witterung im Winter hat sich angeboten, den Wald aufzuarbeiten, die Sturmschäden und die Bäume mit Käferbefall zu beseitigen. Es bleibt zu hoffen,

dass die günstige Witterung anhält, damit auch die Felder entsprechend bearbeitet werden können.

*

Kmetje so imeli zaradi mile zime čas, da pospravijo les v gozdovih. Zdaj je napočil čas za obdelovanje polj. Naj bo vreme ugodno in letina dobra!

Partnergemeinde – Partnerska občina

Im Jahre 819 hat der karolingische Kaiser Ludwig I., genannt der Fromme, dem Kloster Santa Maria Vermögen vermacht. Das Kloster war den heiligen Geschwistern Kanzius, Kanzianus und Kanzianilla geweiht. Somit wurde San Canzian d'Isonzo erstmals vor 1200 Jahren urkundlich erwähnt. Das Jubiläum feiert man entsprechend ab 17. Februar 2019. Wir gratulieren.

*

Pred 1200 leti je Škočjan ob Soči prvič omenjen v listini karolinškega cesarja Ludvika I. Pobožnega, ko je 17. februarja 819 podaril premoženje moškemu samostanu Santa Maria, posvečenemu bratom Kancijanu in Kanciju ter sestri Kancijanilli. Premoženje je bilo v vicusu – naselju ob samostanu in se je imenovalo Vicus Sanctorum Cantimorum – naselje svetih Kancijanov.



Feierlichkeiten. In der Partnergemeinde San Canzian d'Isonzo wird heuer ein besonderes Jubiläum gefeiert.
Praznik. 1200 let je od prve pisne omembe Škočjana ob Soči, San Canziano d'Isonzo.



Frühjahrsputz für das Čurej-Kreuz in Grabelsdorf. Franziska Fera, die hier im Bild gerade mit dem Frühjahrsputz beschäftigt ist, weiß auch über die Geschichte Bescheid. Das genaue Alter dieses Flurkreuzes ist nicht bekannt. Im Josephinischen Kataster (1763– 1793) ist das Čurej Kreuz bereits eingezeichnet. Demnach müsste es vor über 250 Jahre existent gewesen sein. Die Čurej-Hube ist im Franziseischen Kataster (1826–1829) verzeichnet. Beim Čurej war die erste Gemeinde-„Badstube“. Dort lebte und arbeitete der Bader. Wie man sich heute noch erzählt, soll der „Bader“ auch als „Arzt“ für arme Leute fungiert haben. Um das Jahr 1881 diente das Čurej-Haus als Mesner-Keusche. Das Kreuz wurde 2015 letztmalig renoviert.

HAUS VERWALTUNG

Ihre Ansprechpartnerin:
Mag. Angela Picej-Müller

APM HAUSVERWALTUNGS SERVICE GmbH
Max-Planck-Straße 3, A-9100 Völkmarkt, Industriepark
E-Mail: apm@hausverwaltungs-service.at

Informieren Sie sich:
Mobil & im Internet:
(04232) 22 44 680
www.hausverwaltungs-service.at



Partnerschaft mit San Canzian d'Isonzo besteht über 15 Jahre

Im Rahmen eines Festaktes wurde im Sommer des Jahres 2003 die Gemeindeparkerschaft mit San Canzian d'Isonzo urkundlich besiegelt. Seither gibt es auf vielen Ebenen einen regen Austausch.

In Erwartung, dass durch die Partnerschaft der Grundstein für eine fruchtbare Verbindung der beiden Gemeinden gelegt wird, wurde die Urkunde im Sommer des Jahres 2003 von den Vertretern der beiden Partnergemeinden feierlich unterzeichnet.

Die zwei Gemeinden versprechen einander im Rahmen eines Festaktes und mit der Unterzeichnung der Urkunde feierlich, die schon seit vielen Jahren bestehende freundschaftliche Verbindung in eine offizielle Partnerschaft mit allen damit verbundenen Aufgaben und Verpflichtungen umzuwandeln.

Das wesentliche Ziel ist es, im Rahmen der Völkerverständigung, verbunden mit dem Wunsch eines friedlichen Zusammenlebens, einen wechselnden Gedankenaustausch auf kultureller, gesellschaftlicher, sportlicher aber auch wirtschaftlicher Ebene zu pflegen.

Wie es sich in all den Jahren gezeigt hat, haben sich diese freundschaftlichen Beziehung stark vertieft. Viele persönliche Kontakte sind mittlerweile entstanden. Die Verschiedenheit der Sprachen spielt dabei keine wesentliche Rolle. Man versteht sich. Es ist ein schöner Beweis einer eindrucksvollen und großartigen Partnerschaft.

Il gemellaggio con San Canzian d'Isonzo esiste da 16 anni

Durante l'estate 2003 il gemellaggio fra San Canzian d'Isonzo e St. Kanzian am Klopeinersee è stato firmato. I due comuni si sono impegnati in modo ufficiale in un atto di festa solenne di trasformare il contatto amicale in un gemellaggio reciproco coniugando a propositi

tutti i doveri e impegni consegnati. Prefiggersi uno scopo era anche oltre al riavvicinamento delle nazioni di creare un scambio di idee culturale, sociale e sportivo.

L'amicizia fra le due comuni è stata approfondito anche personalmente fra i cittadini.

Koordination: Ingrid Höllerl



Begegnung im Gemeindeamt von San Canzian d'Isonzo in Pieris: Alenka Strucl Dovgan, Županja/Bürgermeisterin Občine Divača; Claudio Fratta, Sindaco/Bürgermeister von San Canzian d'Isonzo; Thomas Krainz, Bürgermeister von St. Kanzian am Klopeiner See; Paolo Klarič, Župan/Bürgermeisterin von Brtonigla/Verteneglio, Kroatien (Foto v. r. n. I.).



„Delegation“ aus der Gemeinde St. Kanzian in Pieris: Immer wieder gibt es Fahrten von Kärnten aus zur Partnergemeinde nach Italien mit reger Teilnahme – und auch umgekehrt.



Jedes Jahr wird in Pieris vor dem Gemeindeamt der Christbaum, der auch 2018 wieder aus den Wäldern von St. Kanzian am Klopeiner See kam, aufgestellt und unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung sowie einer Delegation aus St. Kanzian feierlich erleuchtet.



Thomas Krainz, Sindaco/Bürgermeister, Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See.

Intensive Freundschaft

Die Partnerschaft mit der Gemeinde San Canzian d'Isonzo beschränkt sich nicht nur auf gegenseitige Besuche zu den verschiedensten Anlässen, sondern manifestiert sich auch in persönliche Freundschaften. Neben den freundschaftlichen Beziehungen gibt es auch immer mehr Berührungspunkte im öffentlichen Leben. Natürlich gibt es unterschiedliche Strukturen, aber mit jeder Begegnung wächst das Verständnis und der gegenseitige Respekt. Damit wird der europäische Gedanke gemeinschaftlich verwirklicht. Jede Begegnung ist ein Erleben.

Un'amicizia intensa

La partnership con il comune di San Canzian d'Isonzo non si limita a visite reciproche in varie occasioni, ma si manifesta anche in amicizie personali. Oltre alle relazioni amichevoli ci sono anche sempre più punti di contatto nella vita pubblica. Certo, ci sono diverse strutture, ma con ogni incontro crescono la comprensione e il rispetto reciproco. Pertanto, l'idea europea è realizzata collettivamente. Ogni incontro è un'esperienza.

Neue europäische Szenarien

NEUS ist ein Twinning-Projekt und brachte vom 19. bis 25. August 2018 insgesamt 175 Jugendliche aus drei verschiedenen Ländern – Italien, Slowenien und Österreich – zusammen. Im Rahmen von unterschiedlichen Aktivitäten diskutierten die Jugendlichen aus den Gemeinden San Canzian d'Isonzo, Divaca und St. Kanzian am Klopeiner See auch aktuelle europäische Fragen. Das Gemeinschaftsprojekt NEUS (New European Scenario) wird durch das europäische Programm AECEA finanziert. Im Wesentlichen geht es hier darum, die Bürgerinnen und Bürger über die Europäischen Union, ihre Geschichte zu sensibilisieren.



Claudio Fratta, Sindaco/Bürgermeister, Gemeinde San Canzian d'Isonzo.

Vier-Länder-Treffen

Obwohl ich erst seit Mitte 2017 Bürgermeister der Gemeinde San Canzian d'Isonzo bin, habe ich bereits neben den offiziellen Treffen auch bei Kontakten auf privater Ebene schon viel Positives erlebt. Der persönliche Kontakt ist immer die Basis für ein besseres Verständnis. San Canzian d'Isonzo ist auch mit der Gemeinde Divaca aus Slowenien sowie der Gemeinde Verteneglio in Kroatien freundschaftlich verbunden. Nicht nur anlässlich der Festlichkeiten in den einzelnen Gemeinden findet ein Vier-Länder-Treffen statt, sondern vielfach auch immer wieder das Jahr über.

Incontro tra quattro paesi

Anche se sono stato sindaco del comune di San Canzian d'Isonzo dalla metà del 2017, ho già avuto esperienze positive oltre agli incontri ufficiali, anche su contatti privati. Il contatto personale è sempre la base per una migliore comprensione. San Canzian d'Isonzo è anche amichevole con la comunità Divaca dalla Slovenia e il comune Verteneglio in Croazia. Non solo in occasione delle festività nelle singole comunità, si svolge un incontro in quattro paesi, ma spesso anche a livello privato.

Nuovi Scenari Europei

Il progetto NEUS ha riunito 175 giovani e autorità locali di tre paesi diversi, l'Italia, Slovenia e L'Austria nel periodo dal 19 fino al 25 di agosto 2018. Così discutevano in modo diverso, giovani di San Canzian d'Isonzo, Divaca e St. Kanzian am Klopeinersee su domande europee attuali. Il progetto NEUS (New European Scenario) era coordinato e finanziato da AICEA, un programma europea per sensibilizzare i cittadini della EU su la loro storia.





San Canzian d'Isonzo: Reich an Geschichte

Das Gebiet von San Canzian war wahrscheinlich schon in der Vorgeschichte besiedelt. Mosaiksteine, die bei Ausgrabungen gefunden wurden, sind Hinweise auf das bewohnte Gebiet in der Römerzeit. Die Via Gemina führte einst hier durch.

Das alte Vicus Cantianum hatte eine gewisse Bedeutung in der Römerzeit, wie die zahlreichen archäologischen Fundstücke und die Mosaikfußböden bezeugen, die in den letzten Jahren bei den Ausgrabungen gefunden wurden.

An der Via Gemina gelegen, einer Römerstraße, die von Aquileia nach Triest führte, entwickelte sich San Canzian wahrscheinlich rund um das 4. bis 5. Jahrhundert nach Christus.

So wurden während der Ausgrabungen zahlreiche Objekte aus frühchristlicher Zeit gefunden, die vom Vorhandensein einer regen christlichen Gemeinschaft zeugen. Im Ortsteil „ad aquas gradatas“ (der heute Le Grodate heißt), wurden während der diokletianischen Verfolgungen 303 die Geschwister Canzio, Canziano und Canzianilla gemartert, deren Überreste in einer Nekropole an der Via Gemina beigesetzt waren und von denen wohl der Name des Dorfes kommt.

Die ganze Gegend wurde 452 von den Hunnen verwüstet und kam später unter die Langobarden.

San Canzian war Besitz der Patriarchen (bis 1420), danach kam es zu

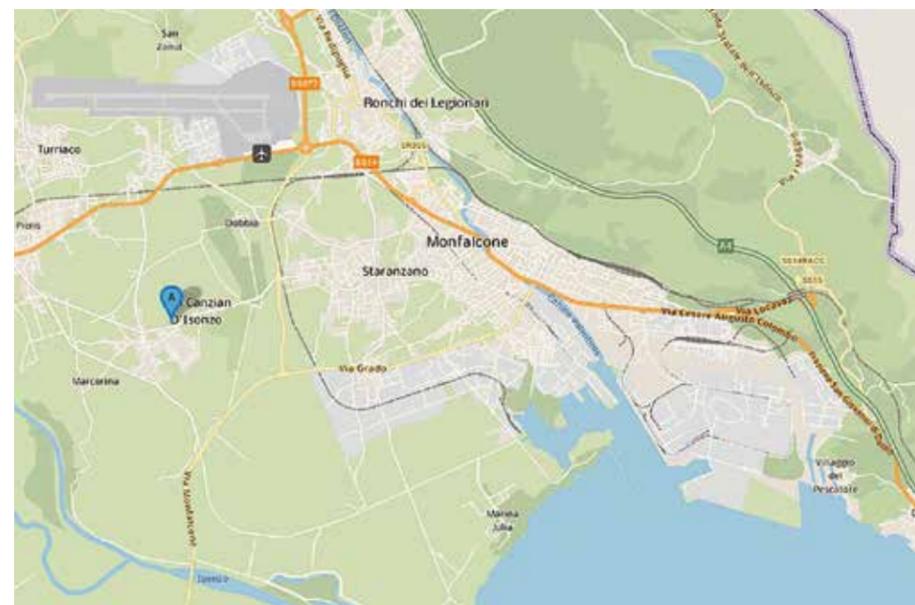
Venedig (bis 1797), als alle Gebiete der Serenissima an Österreich fielen, bis zum Krieg von 1915-18.

Eine Besichtigung verdient das Antiquarium Cantianense, neben der Pfarrkirche von San Canzian d'Isonzo, das frühchristliche Mosaiken zeigt und Reste von römischen und frühchristlichen Grabmälern.

Von besonderem Interesse sind die Mosaiken der alten Basilika (4.

Jahrhundert n. Chr.), die auf dem Grab der SS. Canziani errichtet wurde. Es gibt auch Statuen und Männerköpfe, eine Inschrift in Marmor, die das Grab von S. Proto zeigt, und andere kleine Gegenstände wie zum Beispiel Münzen, Ohrringe und Stücke von Dachziegeln. Die Gräber der drei Märtyrergeschwister Canziani sind das Ziel von Pilgerfahrten.

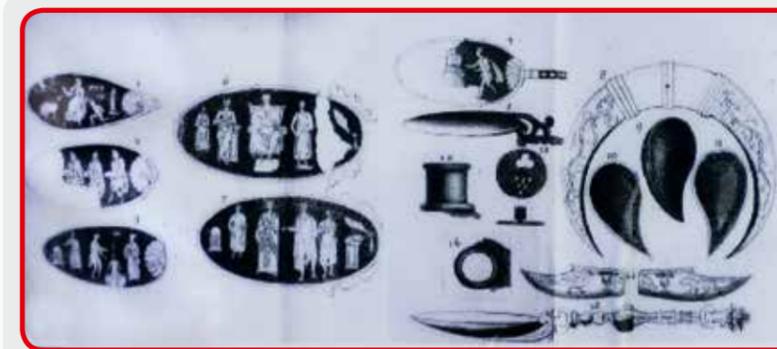
Quelle: www.turismofig.it



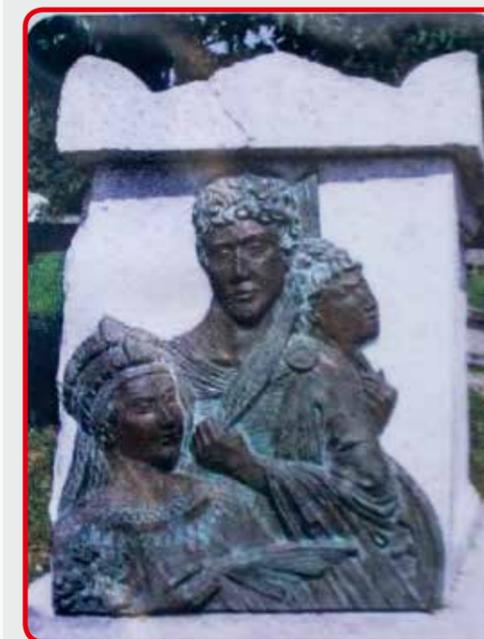
San Canzian d'Isonzo: Die Partnergemeinde befindet sich in der Nähe von Monfalcone sowie dem Flughafen Ronchi dei Legionari. © GOOGLE MAP



Amtshaus der Gemeinde San Canzian d'Isonzo in Pieris (links) und die Kirche von Pieris (unten).



Grab eines Kindes der Eusebii-Familie (IV. Jahrhundert n. Chr.).



San Canzian d'Isonzo, loc. Grodate. Der Ortsname leitet sich möglicherweise aus dem antiken *Aquae Gradatae* ab, dem Ort des Martyriums der Heiligen Canziani. – Mosaik (kleines Bild oben).

SAN CANZIAN D'ISONZO

- » Gemeinde San Canzian d'Isonzo (6172 Bewohner), Provinz Gorizia.
- » Das Gemeindeamt ist in Pieris (2 km von San Canzian d'Isonzo entfernt) und hier leben 2567 Menschen.
- » Bürgermeister Claudio Fratt (seit den Kommunalwahlen am 11. Juni 2017).
- » Das Gebiet von San Canzian ist wahrscheinlich schon in der Urzeit besiedelt gewesen.
- » Im Grenzgebiet wird neben der italienischen Amtssprache auch friaulisch und slowenisch gesprochen. Unter Habsburger-Herrschaft auch deutsch.



Tiramisu erstmals in Pieris serviert

Flavia Cosolo, die Tochter von Mario Cosolo: „Mein Vater war der Erfinder des ‚Tirime su‘. Er hat es 1935 auf dem Schiff von König Vittorio Emanuele dem III. erstmals zubereitet!“ Danach wurde diese Köstlichkeit auch in der Trattoria „Vetturino“ in Pieris serviert.

Das Tiramisu ist ohne Zweifel eine der schmackhaftesten Süßspeisen, die man sich vorstellen kann. Es hat sich erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den Regionen Venetien und Friaul-Julisch Venetien etabliert. Danach hat es sich in Windeseile verbreitet und auf die Speisekarten in der ganzen Welt geschafft.

Im Sommer 2017 wurde die Auseinandersetzung, in welcher Region die „Erfindung“ stattgefunden habe, mit einem Dekret des italienischen Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung beendet. Darin wird das Tiramisu in die Liste der traditionellen Speisen der Region Friaul-Julisch Venetien aufgenommen. Für Venetien und insbesondere für die etwa 100 Kilometer westlicher gelegene Stadt Treviso, die bislang exklusiven Anspruch auf die Erfindung erhob, ist das ein schwerer kulinarischer Schlag.

Auf einem Foto aus dem Jahre 1950 wurde der Koch Mario Cosolo mit dem Dessert namens „Tirime su“ lokalisiert. Cosolo war damals in Pieris (Restaurant „Al Vetturino“). Die Speise wurde unter dem Namen „Coppa Vetturino Tirime su“ angeboten. Tirime su lässt sich mit „zieh

mich hoch“ umschreiben. Der Hintergrund für die Namensgebung soll ein Scherz-Gespräch gewesen sein.

Flavia Cosolo, die Tochter von Mario Cosolo, hat die Originalrezepte ihres Vaters viele Jahre wie einen Schatz gehütet. Die Basis der „Coppa Vetturino“ besteht aus einer leichten Schokolademousse und in trockenem Marsala-Wein getränktem Sandkuchenteig. Die eingekochte Weinschaumcreme wird aus pasteurisierten Eiern gemacht. Laut Flavia Cosolo enthält das Original-Tiramisu keine Mascarpone. „Mein Vater war 1935 auf dem Schiff von König Vittorio Emanuele dem III., als er das Tiramisu erstmals vorbe-

reitete. Damals gab es keine Mascarpone, deshalb hat er Schlagobers verwendet“, betont Flavia Cosolo.

In den letzten Jahren wurden viele Unterlagen zusammengetragen und eine Ausstellung über das Restaurant „Al Vetturino“ und Mario Cosolo in Pieris zusammengestellt.



Flavia Cosolo, die Tochter von Mario Cosolo, dem Erfinder des Tiramisu, mit unserem Redakteur Hans Lach.



ERFINDER-STREIT

- » Es ist eines der berühmtesten Desserts der Welt: das Tiramisu.
- » Venetien und das benachbarte Friaul-Julisch Venetien haben bezüglich Erfinder allerdings unterschiedliche Ansichten über den eigentlichen Geburtsort von Tiramisu.
- » Friaul-Julisch Venetien hat mittlerweile aber einen bedeutenden „Sieg“ in der kulinarischen Auseinandersetzung errungen.
- » Nachdem die italienische Regierung überzeugt wurde, darf Tiramisu mittels offiziellen Erlass zum traditionellen Gericht gezählt werden.
- » Tiramisu wurde in eine Liste „traditioneller Nahrungsmittelerzeugnisse“ oder traditioneller Lebensmittelprodukte aufgenommen, die aus dem Städten Udine und Görz stammen.

TIRAMISU è stato servito per la prima volta a Pieris

Flavia Cosolo, la figlia di Mario Cosolo dice: mio padre ha inventato il Tirime su. È stato servito per la prima volta 1935 sulla nave reale del re Vittorio Emanuele III. Successivamente la delicatezza è stata servita anche nella trattoria „Vetturino“ a Pieris.

Il tiramisù è un dessert squisito ed è un dolce famoso solo dalla metà del XX secolo nelle regioni di Friuli e Veneto. Oggi si trova in ogni luogo del mondo. Solamente durante l'estate del 2017 il ministero dell'agricoltura e alimentazione ha chiarito in modo definitivo il dibattito quale regione sia "l'inventore" in modo tale che il tiramisù si trova sulla lista dei tradizionali cibi della Friuli.

La città di Treviso, ca 100 km più a ovest in Veneto, ha perso esclusività di dominio del brande

Si vede su un foto del anno 1950 Mario Cosolo insieme con un dolce chiamato „Coppa Vetturino Tirime Su“ nel ristorante „Al Vetturino“. Tirime su vuole dire: tirami su secondo un scherzo.

Flavia Cosolo, la

figlia di Mario Cosolo possiede la ricetta da ormai 80 anni. La „Coppa Vetturino“ consiste in una leggera mousse alla cioccolata e pasta dolce inzuppata in vino Marsala. La crema va fatta usando uova, non contiene mai mascarpone. Mio padre si trovava 1935 sulla nave reale

di Vittorio Emanuele III quando preparava il dolce. A questo tempo non esisteva il mascarpone, lui usava la panna montata

Flavia Cosolo ha raccolto molti documenti negli ultimi anni. In Pieris si trova una documentazione dettagliata di Mario Cosolo, l'inventore del tiramisù.





San Canzian d'Isonzo und die Märtyrer

Kanzius, Kanzian und Kanzianilla haben im einstigen Aquileia Patriarchat Ende des 3. Jahrhunderts den Märtyrertod erlitten. Von hier aus breitete sich die Verehrung der Verkünder des Evangeliums aus. Die drei Geschwister sind auch im Hauptaltar in der Kirche von St. Kanzian am Klopeiner See dargestellt.

Kirchen, die dem Märtyrer Kanzian geweiht sind, sind meist sehr alt. So auch die Kirche von St. Kanzian am Klopeiner See. Die Pfarre bestand schon im XII. Jahrhundert, wahrscheinlich aber schon früher.

Kanzius, Kanzian und Kanzianilla waren drei Geschwister aus Rom. Sie waren mit der adeligen und mächtigen Linie der Anici verwandt und lebten zwischen dem Ende des dritten und Beginn des sechsten Jahrhunderts. Nachdem die antichristliche Verfolgung in Rom zunahm, mussten auch die Canzianer die Stadt verlassen, zumal ihr Verwandter Kaiser Carino zu Tode gekommen war und sie deshalb auch nicht mehr schützen konnte.

Mit den drei Geschwistern verließ auch Proto, ihr Lehrmeister, die Stadt und flüchtete gemeinsam nach Aquileia, wo die Kanzianer Land und Häuser besaßen.

In Aquileia angekommen, bekamen sie Kunde von der Festnahme ihres Freundes und fuhren gemeinsam mit Proto, der ihnen stets treu zu Diensten war, in den Ort namens Aquae Gradata, etwa zwölf Meilen von Aquileia entfernt. Hier wurden sie verhaftet, als sie am Grab ihres

Freundes knieten. Der Aufforderung, sich vom christlichen Glauben abzuwenden, lehnten sie ab und wurden durch Enthauptung am 31. Mai 303 hingerichtet.

Der Priester Zoilo sorgte dafür, dass sie bestattet wurden. Auch Proto wurde in der Nähe begraben. An jener Stelle, wo sich das mit einer Marmorplatte abgedeckte Grab befunden haben soll, wurde im 5. Jahrhundert eine Basilika errichtet. Auch ein Männerkloster bestand. Vom Ende des 9. bis in die Mitte des 10. Jahrhunderts wurde Friaul immer wieder durch Invasoren verwüstet und auch das Kloster wie die Basilika zerstört.

Archäologische Grabungen

In den 60er Jahren beschloss das Institut für Christliche Archäologie der Universität Triest, das von Professor Mario Mirabella Roberti geleitet wurde, einige Grabungskampagnen in San Canzian d'Isonzo, in der Nähe der Pfarrkirche, der Kapelle San Proto und der Kirche Santo Spirito. Die Ergebnisse der Untersuchungen waren außergewöhnlich. Die Archäologen brachten nicht nur bemerkenswerte Zeugnisse der alten



Hauptaltar der Pfarrkirche von St. Kanzian mit den hl. Kanzius, Kanzian und Kanzianilla mit Palme (v. l.).



Friedrich Isop, Pfarrer von St. Kanzian am Klopeiner See: „Die Pfarre ist den Geschwistern Kanzian, Kanzius und Kanzianilla geweiht. Sie starben in Aquileia den Märtyrertod.“

römischen Ursprünge des heutigen Landes zum Vorschein, sondern gaben den bis dahin in eine Legende eingeschlossenen Canzianer Geschwistern die historische Würde zurück. Die Kirche von Aquileia bekam damit ein außergewöhnliches Geschenk: die sicheren Relikte.

Tatsächlich wurde unter dem Mosaik der Basilika, im Presbyterium, genau an der Stelle, an der der Altar aufgestellt werden sollte, das Grab der Canzianer (genau wie in der Passio beschrieben, nämlich eine mit Marmorplatten gedeckte Grube) entdeckt. Es enthielt die Überreste von drei jungen Menschen, zwei Männern und einer Frau, wie die morphometrische Untersuchung von Professor Cleto Corrain vom Institute of Anthropology der Universität Padua zeigt.

Heute befinden sich die wertvollen Reliquien im modernen Altar der Pfarrkirche San Canzian d'Isonzo.

Die Platten am Boden des Grabes befinden sich an der linken Wand, während die Mosaiken der frühchristlichen Basilika zusammen mit anderen wichtigen Funden im angrenzenden Antiquarium zu sehen sind.

San Canzian d'Isonzo e i SS. Martiri

Canzio, Canziano e Canzianilla hanno partito nel patriarcato di Aquileia il martirio alla fine del III sec. Il loro culto si diffondeva partendo da qui. Le statue dei Santi fratelli si trovano anche presso l'altare della chiesa a St. Kanzian am Klopeiner See in Carinzia.

Le chiese consacrate ai Santi martiri Zian sono molto vecchie. La parrocchia esiste già dal XII secolo forse anche prima.

Canzio, Canziano e Canzianilla erano fratelli casati a Roma. Erano parentati con la famiglia nobile e potente della linea degli Anici e vissero alla fine del III secolo. Dopo la persecuzione dei Cristiani a Roma doveva lasciare la capitale a causa della morte del imperatore Casio, il loro parente che li proteggeva. Pure il loro insegnante Proto doveva fuggire ad Aquileia dove i Zian possedevano podere e case. Arrivavano ad Aqua Gradata dopo la notizia del arresto d'un amico, insieme con Proto.

Mentre stavano in ginocchio presso la tomba del amico furono arrestati. Respinsero l'ordine di abbandonare il cristianesimo e sono stati giustiziati sul posto e decapitati il 31 di maggio del anno 303 d.C.

Il prete Zoilo si assicuro ch fossero sepolti. Anche Proto fu sepolto vicino. Nel V secolo fu costruita una basilica sul posto dove si diceva che una lastra di marmo copriva la tomba dei martiri. Anche un monastero maschile si trovava qui. Dalla fine del IX. Secolo fino alla metà dello X. secolo Friuli fu devastato e la basilica che il monastero è stato distrutto.

Negli anni 60 l'Istituto di Archeologia Cristiana presso l'università di Trieste, che è stato condotto dal professore Mario Mirabella Roberti ha deciso alcuni scavi a San Canzian d'Isonzo, vicino alla chiesa parrocchiale, la cappella di San Proto e chiesa di Santo Spirito. I risultati dei test sono stati eccezionali, gli archeologi hanno fatto non solo notevoli testimonianze di antiche origini romane di paese di oggi alla ribalta, ma ha dato la precedenza inclusi in

una leggenda del logo dignità storico. La chiesa di Aquileia ha ricevuto un dono straordinario: le reliquie sicure.

Infatti, sotto il mosaici della basilica, nel coro, esattamente nel punto in cui l'altare deve essere collocato, la tomba di Zian (esattamente come descritto nella passio, vale a dire un coperto con lastre di marmo PIT) rilevati. Conteneva i resti di tre giovani, due uomini e una donna, come lo studio morfometrico dal professore Cleto Corrain dall'Istituto di Padova chiariva.

Oggi le preziose reliquie si trovano nell'altare moderno della chiesa parrocchiale di San Canzian d'Isonzo.

Le lastre sul fondo della tomba si trovano sulla parete sinistra, mentre i mosaici della basilica paleocristiana, insieme ad altri importanti reperti, sono visibili nell'adiacente Antiquarium.

Barockes Fresko bei Restaurierung entdeckt

Die Filialkirche St. Daniel ob Grabelsdorf ist eine der ältesten Kirchen des Jauntales. Um 1050 wird sie mehrmals als Eigenkirche einer hier ansässigen Familie in verschiedenen Urkunden erwähnt.

Die Tatsache, dass die Kirche mit ihren Besitztümern zu diesem Zeitpunkt in zahlreiche Erbsplitter aufgeteilt war, belegt, dass die Kirche spätestens im 9. Jh. gegründet wurde. Um 1500 wurde die Kirche umgebaut und bekam die jetzige spätgotische Form.

Nachdem 2011 die Innenrestaurierung durchgeführt wurde, war es an der Zeit, die Außenrestaurierung und die Sanierung der Friedhofsmauer anzugehen. Nach Absprache mit der Bauabteilung des Bischöflichen Ordinariats und mit dem Bundesdenkmalamt wurden die erforderlichen Baumaßnahmen im Außenbereich der Kirche festgelegt.

Begonnen wurde mit den Geländemodellierungen zum Schutz der Putze in den Sockelzonen und zur besseren Ableitung der Oberflächenwässer an der Nordseite der Kirche.

Durch die Vertiefung des Felsens wird ein Durchsickern des Wassers zur Kirche verhindert.

Im Frühjahr wird auf der Nordseite entlang der Kirche lehmiges Material aufgetragen um ein Versickern des Restwassers so gut wie möglich zu verhindern. Diese Arbeiten hat die Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See durch den Bauhof auf eigene Kosten durchgeführt.

Die Firma Brandstätter hat den nicht tragfähigen Putz abgeschlagen und mit Wassestrahl den historischen Putz freigelegt. Durch die Freilegemaßnahmen kamen Quaderbefunde aus zwei unterschiedlichen Epochen zum Vorschein. Die frühbarocke Eckquaderung wurde rekonstruiert ebenso die Leibungsflächen der Fenster. Unter der Kreuzigungsgruppe kam eine Christophorusdarstellung zum Vorschein. Das Christopho-



rusgemälde wurde von Restaurator D. Wiedergut freigelegt und wird im Frühjahr 2019 von ihm restauriert. Auch das Friedhofskreuz wird renoviert und bekommt auf dem Friedhof einen entsprechenden Platz.

Im Frühjahr 2019 wird die geplante Sanierung der historischen Friedhofsmauer, die Ergänzung der Stützpfiler sowie die neue Abdeckung der Mauer erfolgen.

Durch einen Blitzschlag wurde

die automatische Läutanlage zerstört. Daher mussten die Glockensteuerungen erneuert werden. In Zugesessen wurden auch Maßnahmen zur statischen Absicherung des Dachreiters (Glockenstuhl) durchgeführt.



Sakristeianbau nord, 1948 errichtet (oben) Chorfenster ost und nordost (unten).



Detail der teilweise freigelegten barocken Christophorus-Darstellung (Südseite, Langhaus). Die Freilegung erfolgt durch Restaurator D. Wiedergut im Frühjahr 2019.

FOTOS (5):
BRANDSTÄTTER



Westportal mit teilfreigelegten Rosetten (Portaldekoration) und einer Aufschrift von 1948 auf nicht tragfähigem Untergrund. Eine Besonderheit des gotischen Portals ist die spätere Anbringung von Stukkgußteilen im Spitzbogensegment.

Cerkev Šentdanijel nad Grabaljo vasjo

Po obnovi notranjosti cerkve Sv. Danijela 2011, se je vedno bolj pokazala potreba po sanaciji zunanosti cerkve in predvsem po obnovi pokopališkega zidu. S pripravami smo začeli decembra 2016, skupno s škofijo in zveznim uradom za spomeniško varstvo smo se opredelili za celovito obnovo zunanosti cerkve.

Ker se na severni strani cerkve že vedno zbira močna vlaga in ogroža notranjost cerkve, smo začeli z oblikovanjem zemeljske površine, tako da bo sedaj nadtalna voda dobro odtekala. To delo je opravila na lastne stroške občina Škocjan in ga bo z nadaljnimi ukrepi vigredi zaključila.

Podjetje Brandstätter je stare apnene barve do ometa odstranilo. Pri tem delu so odkrili dekorativne elemente iz dveh različnih zgodovinskih obdobij. Na novo oblikovani fasadi vidimo sedaj izvirne barve in ornamente. Pod pokopališkim križem se je nepričakovano našla slika sv. Krištofa z malim Jezusom na rami. To baročno upodobitev bomo vigredi 2019 obnovili.

Ravno tako se bo obnovil pokopališki zid, ki bo dobil tudi novo kritino.

JOZEJ FERA

Josef Fera aus Grabelsdorf hat unter dem Titel „Utrinki zgodovine“/ „Augenblicke der Geschichte“ die Daten und Fakten im Zusammenhang mit der Kirche

St. Daniel und Grabelsdorf sowie die wichtigsten geschichtlichen Ereignisse in einer Bild- und Textdokumentation zusammengefasst.



Europeade am Klopeiner See

Die Europeade (Fußballeuropameisterschaft der autochthonen nationalen Minderheiten) ist ein europäisches Sportereignis, welches den fairen Wettbewerb und die Begeisterung eines Sportfestes mit den Anliegen der autochthonen, nationalen Minderheiten verbindet.

Die Begegnung und der Austausch der Volksgruppen sowohl untereinander als auch mit der lokalen Bevölkerung, die öffentliche Promotion der Veranstaltung sowie die europaweite Präsentation des Veranstalter-Landes stehen im Mittelpunkt. Die FUEN (Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen) ist Träger der Europeade. Das Fußballturnier wird von einem kulturellen Rahmenprogramm sowie europaweiter medialer Berichterstattung begleitet.

Die bisherigen Fußballeuropameisterschaften der autochthonen nationalen Minderheiten fanden 2008 bei den Rätoromanen in Graubünden/Schweiz, 2012 bei den Lausitzer Sorben in Deutschland und 2016 bei den deutschsprachigen Südtirolern und den Ladinern in Südtirol statt.

Die Europeade findet vom 20. bis 28. Juni 2020 parallel zur UEFA-Fußballeuropameisterschaft statt. 24 Männer- sowie acht Frauenmannschaften aus 17 europäischen Ländern werden daran teilnehmen.



Austragungsort für Europeade.



Sportliche Perspektiven in der Gemeinde

Die DSG Klopeiner See erreichte in der Herbstrunde trotz Verletzungen einiger Routiniers mit jungen Spielern aus der U17-Mannschaft den 10. Tabellenplatz in der 1. Klasse D. Diesen Tabellenplatz will man auch im Frühjahr halten. Der sehr ehrgeizige Trainer Wolfgang Pitschko, ehemals Bundesligaspieler, der Austria Klagenfurt meint: „Vor allem will ich mit meiner Mannschaft nichts mit dem Abstieg zu tun haben. Den Weg mit jungen Spielern will ich auch in Zukunft weiter beschreiten. Daher stockte man in der Übertrittszeit im Winter den Spielerkader mit den zwei jungen Spielern Nikolaus Uster und Amar Ibrahimovi, bereits Österreicher, auf“.

Die U17-Mannschaft wird weiterhin recht erfolgreich vom ehemaligen Bundesligaspieler Jürgen Kampl trainiert. Weiteres hat der Verein den Spielbetrieb mit einer U8-Mannschaft ergänzt. Sie wird ebenfalls von Jürgen Kampl trainiert.

Im Juni 2019 wird man bereits den 14. Familien und Pensionistenwandertag durchführen.

Tennisklub Stein: 80 Mitglieder

Der Tennisklub Stein zählt 80 Mitglieder mit acht gemeldeten Mannschaften, die erfolgreich am Meisterschaftswettbewerb des Kärntner Tennisverbandes teilnehmen. Priorität hat die Jugendarbeit.

Obmann des Tennisvereines ist Martin Sertschnig. Jährlich organisiert er ein Trainingslager in der Karwoche in Vrša in Kroatien und im August das Zeltfest, auf dem seit 2017 von der Diözese Gurk gekauftem Vereinsgelände.

Der Förderzuschuss für die Sanierung des Sanitärtraktes des Vereinshauses wurde seitens der Kärntner Landesregierung der Abt. 6 von der Unterabteilung Sportkoordination Mitte Februar des Jahres 2019 auf unermüdliches Betreiben des Obmannes Martin Sertschnig positiv erledigt!

Bocciaklub in Stein i. J.

Erfolgreich agiert auch der Bocciaklub mit Obmann Sepp Krainz. Der Klub ist zugleich auch Mitveranstalter des Zeltfestes, das im August stattfindet. Boccia – seit Jahrhunderten bekannt – ist eine italienische Variante des Spielens mit Kugeln. Die Anfänge dieser Spielvariante lassen sich bis in die Steinzeit zurückverfolgen.

ASKÖ Eisschützenverein

In Stein i. J. gibt es auch einen ASKÖ-Eisschützenverein. Im Sommer wird auf Asphalt trainiert und ebenso auf Asphalt das „Albert-Posod-Turnier“ ausgetragen. Im Winter wird innerhalb der Gemeinde und auf Landesebene recht erfolgreich Meisterschaft gespielt. A. L.

KRITISCH BETRACHTET

Anträge und die „Schneckenpost“

Die Bearbeitung von Anträgen dauert sehr lange (Barriere-Maßnahmen für Menschen mit Behinderung oder vorbeugende Maßnahmen für altersgerechtes Wohnen Abt. 1). Beispiel: Abgabe eines Antrages aus der Gemeinde Anfang August 2018. Durch mehrmalige Anfrage einer Familie lässt man einige Tage später ein weiteres Formular zukommen (Ende Februar!). Hierbei geht es um einen schwerkranken Menschen. Ob es ein Einzelfall ist?

Zuschüsse wurden einfach gestrichen

Auf Grund des Mietzinsrichtwertes für Einkommensschwache, die über den Kärntner Richtwert Miete zahlen (Privat Wohnungen) wurde der Zuschuss der Abt. 4, gestrichen. Sammelbeschwerden wurden bereits eingebracht. Eine Beschwerde einer Selbsterzieherin ihr zu helfen, leitete ich persönlich ein. Laut Auskunft bei der zuständigen Abt. 4 Ende Februar sogar mit Erfolg.

TERMINE: URLAUB FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Urlaub für Pflegende Angehörige für Sommer 2019 in Bad Bleiberg.

Termine:

1. Turnus: 28. 4. bis 5. 5. 2019
2. Turnus: 12. 5. bis 19. 5. 2019
3. Turnus: 26. 5. bis 2. 6. 2019

Die Unterbringung der Zupflegerinnen für diesen Zeitraum im Bezirk Völkermarkt ist kaum möglich!

Hilfe bei MMag.^a Dr.ⁱⁿ Michaela Miklautz, Abt. 5, Tel. 050-536/DW 15490, finden. Der Antrag ist bei der Gemeinde zu stellen!

Die Seite des
Seniorenbeauftragten
Dir. i. R. Alois Lach

Anträge und die „Schneckenpost“

Bei eingebrachten Klagen bei den Kammern durch Abweisung und schlechter Beurteilung des Pflegegeldes bei den Pensionsversicherungen dauern die Verfahren ebenfalls eine Ewigkeit! Laut Auskunft der Kammern ist für die lange Verfahrensdauer das Gericht zuständig. Oft sterben die kranken Menschen früher, ehe der Einspruch abgehandelt wird.

Für „Dorfgebiet“ keine Wohnbauförderung

Richtlinien „Förderung der Errichtung von Wohnraum im Eigentum“. Seit 1. Jänner 2018 gibt es ein neues Wohnbauförderungs-gesetz. Für neue Bauliegenschaften, die nicht im Siedlungsgebiet liegen, gibt es für Neubauten keine Wohnbauförderung.

Ein konkretes Beispiel: Unterburg ist als Dorfgebiet gewidmet und nicht als Siedlungsgebiet. Wer dort neu baut, bekommt von der Landesregierung keine Wohnbauförderung. In Unterburg gibt es auch keine Industriezone. Die Ortschaft liegt auch nicht am Rande der Gemeinde.

Weiteres möchte ich noch festhalten, dass in der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See das Kanal- und Wassernetz fast zu 100 % ausgebaut sind und auch die weitere Infrastruktur in Takt ist (Strom, Telefon, Straßen,...), daher kann ich von diesem neuen Gesetz nicht viel abgewinnen. Es ist auch für die Wirtschaft nicht freundlich ausgerichtet.

Altersheim-Plätze sind überbelegt

Seit dem Wegfall des Regresses in ganz Österreich gibt es immer mehr Anfragen für Unterbringungen in Altersheimen. Dir. Michi Suppanz, Leiter der Altersheime im Bezirk Völkermarkt, betonte, dass es bei ihm über 200 Vormerkungen für einen Eintritt in ein Altersheim gibt, davon heuer über 20 Akutfälle. Auch das Caritasheim in Eisenkappel ist überbelegt. Vor kurzem haben beim Seniorenbeauftragten der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See vier Angehörige, deren Zupflegerinnen mit hoher Pflegestufe aus den Krankenhäusern entlassen worden sind, um Hilfe gebeten. Sie wurden in Heimen Klagenfurt-Land untergebracht.

Stundenleistung für zu Pflegende

„Mobile Pflegeförderung“- Zuschuss seitens des Landes Auskunft bei: MMag.^a Dr.ⁱⁿ Michaela Miklautz, Abt.5 Tel. 050-536 DW 15490. Preis bis dato für eine mobile Stundenleistung bei Alleinstehenden zu Pflegenden ca. 17 Euro Das erhöht sich bald auf ca. 30 Euro, weil man die Hälfte des Einkommens des Partners oder der im gemeinsamen Haushalt Wohnenden dazu rechnet. Ab Februar 2019 wird die zuständige Abt. 5 Gesundheit und Pflege der Landesregierung den Stundensatz um die Hälfte bezuschussen. Diese Pflege für dieses Förderprojekt werden Pflegehelferinnen und nicht ausgebildete Krankenschwestern übernehmen. Schade, diese Förderung läuft bereits nur für die Bezirke Stadt und Land Klagenfurt als Pilotprojekt. – Ungleichbehandlung für die weiteren acht Bezirke!



Neu-Eröffnung
Christina's Hundesalon mit Herz

TERMINE NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG
UNTER 0676 / 93 34 600

CHRISTINA GSENGER
AM SEE XV/27
9122 ST. KANZIAN
HUNDESALONMITHERZ@GMX.AT

MINIGOLF Anlage
HERMANN
Klopeinensee Unterburg

Ostuferstraße 16
9122 Unterburg
am Klopeiner See

Telefon 0664/3242434

- **Gastronomie vor Ort**
- **Abendbetrieb (beleuchtete Anlage)**

Preise pro Runde:
Erwachsene € 3,50
Kinder € 3,-

GESCHICHTLICH BETRACHTET

Geheimnis um Noreia noch immer ungelöst

Die Gracarca, der langgezogene Bergrücken mit den drei Erhebungen unmittelbar am Klopeiner See - hier könnte sich die sagenumwobene Stadt Noreia befunden haben. Wertvolle Funde deuten jedenfalls darauf hin.

Die Suche nach der geheimnisvollen, reichen aber verschollenen Hauptstadt Noreia, die vor mehr als 2000 Jahren existierte und den Namen einer Göttin trug, beschäftigt die Archäologen bis heute. Obwohl der 100-prozentige Beweis ihres Standortes heute immer noch aussteht, können doch – als Ergebnis jahrzehntelanger Forschung – die Möglichkeiten für die Lokalisierung dieser Stadt erheblich eingegrenzt werden. Eine Grabungsstelle mit hochwertigen Funden auf der Gracarca könnte als Hinweis auf Noreia gedeutet werden, auch wenn letzte Zweifel nicht auszuschließen sind.

Die Vorstellungen über die Lebenswelt der Noriker mit ihrer Stammesgöttin Noreia sind heute, dank intensiver archäologischer Forschungen viel konkreter geworden und so kann man auch das Bild ihrer Stadt ebenso wie ihren Standort präziser erfassen. Letzte Geheimnisse behält Göttin Noreia für sich.



FOTOS: LANDESMUSEUM

Typische Höhensiedlung von naturhafter Wehrhaftigkeit

Paul Gleirscher, Ur- und Frühgeschichtler am Landesmuseum Klagenfurt, hat bereits vor Jahren bei Geländeuntersuchungen auf der Gracarca eine Menge Daten zur eisenzeitlichen Siedlung ergraben. In seinem 2009 im Hermagoras-Verlag erschienen Buch „Noreia – Atlantis der Berge“ (Foto unten) fasst er seine Erkenntnisse zusammen.

Das erste nachweisbare staatliche Gebilde auf dem heutigen Gebiet von Österreich ist das Regnum Noricum und wird auf etwa 200 Jahre vor Christus datiert. Die Noriker zählten zum Stamm der Kelten. Sie dominierten über viele tausend Jahre die europäische Geschichte. Viele Historiker bemühten und bemühen sich noch immer, die genaue geographische Lage Norikums und seiner geheimnisvollen Hauptstadt Noreia zu finden.

Als es im Mittelalter zu Weinbauversuchen kam, wurden die Siedlungsreste auf der Gracarca erheblich gestört.



Sanierung der Straßen hat in diesem Jahr absolute Priorität.

Straßenbau: Viele Projekte sind geplant

Nachdem bereits im vergangenen Jahr verschiedene Straßenbauprojekte beim Land Kärnten eingereicht wurden, ist für 2019 ein sehr ambitioniertes Straßenbauprogramm geplant.

Insgesamt wurden elf Straßenbauprojekte mit einem Investitionsvolumen von 867.000 Euro bereits im Gemeinderat beschlossen und sollen, sobald die Förderzusagen einlagen, auch umgesetzt werden.

Die größten Projekte sind die Fertigstellung des Kleinseeweges in Seelach und die beiden Verbindungsstraßen jeweils von Wasserhofen, St.-Georgen-Weg, zur Eberndorfer Landesstraße und von Unterburg, Am Ausblick, zur Eberndorfer Landesstraße, welche zusätzlich mit Agrarmitteln vom Land finanziert werden sollen.

Außerdem sollen die Veselacher Straße (Steinerberg), zwei Wege in Grabelsdorf, der Primusweg in Nagelschach, der Lobisserweg in Stein im Jauntal, Unternarwachweg und ein Weg in Klopein sowie die Teilstücke der Verbindung von Horzach I nach Kleindorf saniert bzw. ausgebaut werden.

Insgesamt werden von der Gemeinde somit rund 480.000 Euro an Eigenmitteln und Bedarfszuweisungen des Jahres 2019 für den Straßenbau aufgewendet. Der Rest sind Bedarfszuweisung und Fördermittel seitens des Landes Kärnten.

Buchhaltungskanzlei Claudia Smetanig



Ihr Partner mit über 20-jähriger Berufserfahrung in

- Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Buchhaltung
- Jahresabschlüsse
- Arbeitnehmerveranlagung
- Unternehmensberatung

Zusatzleistungen ohne Mehrkosten:

- ✓ Konkurrenzlose Monatspauschalbeiträge
- ✓ Abholen und Zustellen der Belege
- ✓ An- und Abmeldung der Dienstnehmer auch am Wochenende

Kanzlei Claudia Smetanig

Selbständige Bilanzbuchhalterin (BibuG)
9122 St. Kanzian am Klopeiner See, Saager 7
Telefon 0664 9262468
E-Mail: claudia.smetanig@aon.at

FERK immobilien
GMBH

Wir suchen und bieten

Wohnungen und Häuser
Miete oder Kauf
Grundstücke
Hausverwaltung

Georgbergstraße 27 • A-9122 St. Kanzian am Klopeiner See
E-Mail: office@ferk-immobilien.at • Telefon: +43 664 5391838

www.ferk-immobilien.at



RETTEN, LÖSCHEN, BERGEN UND FEIERN

Der alljährliche Feuerwehrball der Freiwilligen Feuerwehr Stein i. J. fand am 16. Februar 2019 im K3 statt und war wieder ein gesellschaftliches Ereignis. „Die Jungen Fidelen Lavanttaler“ sorgten für den musikalischen Schwung. Die Mitternachtseinlage war wieder eine Highlight.



FOTOS: REINHOLD STARC

Verstärkung für Feuerwehr Peratschitzen

Gerade in der heutigen Zeit ist es längst keine Selbstverständlichkeit mehr, freiwillig und unentgeltlich – zu jeder Tages- und Nachtzeit – Dienst am Nächsten zu leisten. Ein positives Beispiel ist die FF Peratschitzen.

Die Stützpunkt-3-Feuerwehr Peratschitzen hielt Mitte Februar die Jahreshauptversammlung im Gasthaus Fichtenhof in St. Kanzian am Klopeiner See ab. Hauptaugenmerk war an diesem Abend die Angelobung von gleich acht Probefeuwehrmännern in den aktiven Dienst und dem Rüsthausbau, wo bereits die ersten Wege geebnet wurden. Seit nunmehr 91 Jahren stehen die Florianijünger in der Tourismusregion Klopeiner See-Südkärnten im Dienst der Bevölkerung.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung bekamen die Feuerwehrmänner Verstärkung von gleich acht neuen Kameraden. „Unsere Neuzugänge sind schon seit gut einem Jahr zur Probe und konnten bereits den Grundkurs erfolgreich absolvieren“, so Kommandant Erwin Vauti.

Insgesamt nahmen die Feuerwehrmänner im letzten Jahr an 22 Lehrgängen teil. Neben den Jünglingen wurde an diesem Abend auch Günter Tauer zum Hauptverwalter befördert.

Die FF Peratschitzen ist im Bezirk Völkermarkt die Stützpunktfeuerwehr für den Wasserdienst. Neben zahlreichen Übungen rückte die Feuerwehr zu acht Wasserdiensteinsätzen, 29 Brandeinsätzen und 67 technischen Einsätzen aus.

Die gesamten erbrachten Stunden mit Einsätzen, Übung und Verwaltung ergeben im Jahr 2018 über 4700 Mann-Stunden, davon 1670 Stunden bei Einsätzen. Rechnet man die Stunden in Arbeitstage, wären das in einem Jahr über 600 Werk-tage im freiwilligen Dienst. „Damit sich kein Feuerwehrmann unnötig in Gefahr bringen muss, stehen für mich als Feuerwehrreferent die persönliche Schutzausrüstung im Vordergrund. Hier wird die Gemeinde nicht sparen“, so Feuerwehrreferent Vizebürgermeister Oskar Preinig.

Eine von vier Portal-Feuerwehren

Die Aufgaben der Feuerwehr werden in Zukunft immer vielseitiger. Die Freiwillige Feuerwehr Peratschitzen ist zukünftig eine von vier Por-

tal-Feuerwehren für die Tunnel der Koralmbahn in der Region, daher steht der Rüsthaus Zu- und Ausbau an erster Stelle. „Wir platzen bereits jetzt schon aus allen Nähten, neben neuen Flächen für die Gerätschaften, fehlt uns vor allen ein Kameradschaftsraum“, so Kommandant-Stellvertreter Thomas Abraham. Ebenfalls Unterstützung gibt es von Bürgermeister Thomas Krainz: „Wir stehen voll hinter dem Vorhaben der Feuerwehr. Es wurden bereits Grundstücke für den Zubau angekauft. Das neue Rüsthaus soll ein Blickfang in der Ortschaft werden.“

Kameradschaft als wichtige Basis

Abschnittsfeuerwehrkommandant Helmut Malle stellt klar: „Das Feuerwehrwesen basiert auf Kameradschaft und in eurer Feuerwehr ist Leben. Darauf könnt ihr stolz sein.“ Neben den Einsätzen der Feuerwehr Peratschitzen rückten die Wehren aus dem Abschnitt Jauntal im Jahr 2018 zu insgesamt 767 Einsätzen aus, berichtete Malle.

Zum Abschluss gab es dankende Worte von Kommandant Erwin Vauti an seinen Stellvertreter Thomas Abraham und die Funktionäre. „Nur gemeinsam können wir die zukünftigen Aufgaben meistern“, so Vauti zum Abschluss. Erich Varh (Text/Foto)



Hochsitzgeflüster beim Sängerball des MGV Klopeiner See



FOTOS: REINHOLD STARC

Die Sänger des MGV Klopeiner See stellten ihren Sängerball am 19. Jänner 2019



im K3 in St. Kanzian am Klopeiner See unter das Motto „Hochsitzgeflüster“. Es wurde nicht nur gesungen und getanzt bei Musik der Gruppe "Steirer Sound",



sondern auch parodiert. Beim Glückshafen gab es für Glückspilze interessante Gewinne.



KLEINANZEIGE



Ob Urlaub oder Geschäftsreise – komfortable Zimmern (behindertengerecht) – individuelle Frühstückszeiten.

Exzellente übernachten im Gasthof „Kirchenwirt“ in St. Kanzian

Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen: Viele unserer Gäste werden zu Stammgästen und Freunden, wenn sie einmal bei uns übernachtet haben. Das liegt sicherlich am Wohlbefinden. Die modern-gemütlichen Zimmer sind immer die ideale Unterkunft. Alle Zimmer mit Sat-TV, Radio, Fön, Dusche und WC. WLAN gratis. **Ganzjährig geöffnet!**

Kirchenwirt St. Kanzian (Gerhard Marin), Kirchweg 4, St. Kanzian, Tel. 0664 8747250 oder 04293/25025, office@kirchenwirt-stkanzian.at, www.kirchenwirt-stkanzian.at

KLEINANZEIGE

Idyllisch und ruhig

Ferien-Wohnhaus mit Garten und Wald in 9122 St. Kanzian am Klopeiner See: 1418 m² Grund, ca. 143,36 Wohn-/Nutzfläche, Außenanlagen, HWB 132,5 kWh/m²a, Mindest-Kaufpreis € 105.000,-. Bestbieterverfahren: Schriftliche verbindliche Kaufanbote (per Post) bis zum 24. Mai 2019, 12 Uhr, an ÖBB-Immobilienmanagement GmbH, Immobilienvermittlung, 10.-Oktober-Strasse 20, 9500 Villach. Angebote unter dem Mindestkaufpreis bzw. später einlangende bleiben unberücksichtigt.

Exposé: ÖBB-Immobilienmanagement GmbH, Kitty Sieg, 0664-8417059, kitty.sieg@oebb.at, www.oebb-immobilien.at



Grundfläche: 1418 m²
Mindest-Kaufpreis: € 105.000,-





Spiel und Spaß beim Kinderfasching

Der Musikverein Möchling-Klopeiner See lud heuer bereits zum siebenten Mal zum Kindermaskenball ins Kulturhaus K3 nach St. Kanzian am Klopeiner See. Viele Kinder kamen mit bunten Kostümen mit ihren Eltern und genossen die tolle Stimmung. Bei Workshops, tollen Spielen und Musik verging die Zeit wieder einmal viel zu schnell.

FOTOS: REINHOLD STARC



QUERGEDACHT

Der Pfefferstreuer, die Pfefferstreuerin

Seit den 90er Jahren wird „Gendermainstreaming“ verstärkt propagiert. Eine genaue Geburtsstunde lässt sich nicht ausmachen. 1995 tauchte der Begriff „Gendermainstreaming“ bei der Weltfrauenkonferenz in Peking verstärkt auf. In den Medien, Universitäten, Gesetzestexten, Schulbüchern und natürlich auch in der Gemeindekommunikation setzt sich seit-her die Frauensprache immer mehr durch. All das unter dem Leitfaden der Gleichberechtigung. Die Frage, die sich in diesem Zusammenhang aufdrängt: Fördert Gendern wirklich die Frauenemanzipation? Die Duden-Definition zum Begriff Gendermainstreaming: „Verwirklichung der Gleichstellung von Mann und Frau unter Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Lebensbedingungen und Interessen.“ Immer wieder liest man Texte, in welchen z. B. das Binnen-I verwendet wird. In der deutschen Orthografie kennt man das nicht. Dazu der Duden 2011: „Die Verwendung des großen ‚I‘ im Wortinnern (Binnen-I) entspricht nicht den Rechtschreibregeln.“ Das Wort LehrerIn kann es gar nicht geben, denn welchen Artikel sollte dieses Wort haben? Wie sollte der Genitiv lauten? Des Lehrers und der Lehrerin lässt sich nicht zu einer Buchstabenfolge verschmelzen. Ein weiteres Beispiel: Beim Anwalt lautet die weibliche Form Anwältin – AnwaltIn geht ja gar nicht. Das sinnerfassende Lesen wird sehr, sehr schwierig. Dass es in diesem Zusammenhang auch um die Freiheit des Formulierens und Denkens geht, soll auch erwähnt werden. H. L.



Fahrverbote für Diesel-Fahrzeuge

Die Besitzer von Diesel-Autos sind seit einiger Zeit verunsichert. Mit Fahrverboten, die es teilweise in deutschen Städten schon gibt, werden die Automobilbesitzer bestraft. Jene also, die grundsätzlich nichts dafür können, so ein Auto gekauft zu haben und es (noch) besitzen. Alle haben die Autos im guten Glauben gekauft, ein Fahrzeug erworben zu haben, das eine Leistung im gesetzlichen Rahmen erbringt. Als Käufer muss man sich ja darauf verlassen, dass eine Ware – in diesem Fall ein Diesel-Pkw –, wenn zudem noch eine staatliche Prüfung vorangeht, allen gesetzlichen Normen entspricht. Und das nicht nur für ein paar Jahre. Jedes Auto muss typengenehmigt sein. Im Typenschein sind alle relevanten Daten eingetragen und staatlich beglaubigt. Damit wird bestätigt, dass alle gesetzlichen Bestimmungen erfüllt sind.

Wenn man sich nicht mehr darauf verlassen kann, dass staatliche Grundlagen nicht mehr halten, dann muss man vieles in Frage stellen. Jedenfalls wird jetzt der „Umweg“ benutzt, dass Kfz-Besitzer mit Fahrverboten bestraft werden sollten, anstelle sich an jene zu wenden, die die Verursacher sind: Die Autohersteller und wohl auch die Behörden. Wäre das nicht logisch?



„Bild-Zeitung“-Bericht (9. 3. 2019), Seite 1: Erstunterzeichner waren u. a. die Kabarettisten Dieter Nuhr, Dieter Hallervorden, Reiner Kunze u. v. a.

Alles „wissenschaftlich erwiesen“! Wirklich?

Was ist wissenschaftlich? Wissenschaft gilt für unwiderlegbar. Sozusagen eine nachweisbare Exaktheit. Wir sind immer mehr den „Experten“ hörig. Wenn ein „Experte“ eine Aussage trifft, so nehmen wir diese widerspruchlos hin. Wenn man eine andere Meinung vertritt und an den Aussagen zweifelt, erfolgt sofort die Untermauerung „wissenschaftlich erwiesen“. Damit wird jegliche Diskussion unterbunden. H. L.

Christbaumtauchen im Klopeiner See

Zu Weihnachten wird in der Gemeinde St. Kanzian abwechselnd von der Österreichischen Wasserrettung und der Feuerwehr eine besondere Tradition zelebriert: Das Christbaumtauchen. Am 23. Dezember 2018 hat die ÖWR Einsatzstelle Klopein den traditionellen Tauchgang durchgeführt

Dabei wird ein Christbaum im Klopeiner See versenkt und dort befestigt. Diese Zeremonie ist seit Jahren nicht mehr vom Weihnachtsgeschehen wegzudenken. Viele Besucher nehmen daran teil. Der Baum wurde vom Feuerwehrkurat Mag. Slavko Thaler gesegnet. Danach wurde er von den Einsatztauchern der Wasserrettung Klopeiner See und Feuerwehr-Einsatztauchern im Strandbad Nord versenkt und befestigt – zum Gedenken an alle im Wasser verunglückten Mitmenschen.

Das Ereignis 2018 moderierte Jürgen Honorius Haim, wobei Bürgermeister Thomas Krainz zahlreiche Gäste begrüßen konnte. Er unterstrich eindrucksvoll die wichtige gesellschaftliche Stellung von freiwilligen und ehrenamtlichen Rettungsorganisationen.

Umrahmt wurde das Programm vom Chor der Kinder der Volksschule St. Kanzian unter der Leitung von Erika Ofner, dem Singkreis Klopeiner See unter der Leitung von Stefanie Mandl, sowie Christian Ogris an der Trompete.

Einsatzstellenleiterin Monika Mairitsch versorgte mit ihrem Team die Besucher mit verschiedenen Heißgetränken. Die Mitglieder der ÖWR-Einsatzstelle Klopein sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.



Großes Interesse beim Christbaumtauchen am Klopeiner See.

FOTO: REINHOLD STARC

Sie helfen, wenn Menschen im Wasser in Not geraten

Die Rettungsschwimmer der Wasserrettung stehen sofort helfend bereit, wenn Badegäste in Not sind. Kürzlich fand die Jahreshauptversammlung der Einsatzstelle Klopein der Österreichischen Wasserrettung im K3 in St. Kanzian am Klopeiner See statt.

Einsatzstellenleiterin Monika Mairitsch konnte bei der Jahreshauptversammlung am 9. März 2019 im K3 in St. Kanzian am Klopeiner See gemeinsam mit ihren Fachreferenten auf eine eindrucksvolle Leistung der ÖWR-Einsatzstelle Klopein zurückblicken. So wurden vom gesamten Team 6877 Stunden im Dienste der Allgemeinheit geleistet.

Das vergangene Jahr war geprägt von der Fertigstellung und dem Bezug des neuen Einsatzgebäudes der Einsatzstelle der Wasserrettung Klopein. Dem anwesenden Bürgermeister Thomas Krainz wurde erneut für die Unterstützung beim Bau und Zurverfügungstellung der neuen Büro- und Einsatzräumlichkeiten gedankt. In seinen Grußworten würdigte der Bürgermeister die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder der Wasserrettung Klopein und deren unentgeltlich geleisteten Stunden.

So wurden zum Beispiel bei zahlreichen Einsätzen 232 Stunden und

bei Überwachungen 2011 Stunden aufgewendet. Das umfangreiche Ausbildungs- und Schulungsprogramm der aktiven Mitglieder verbuchte 759 Stunden. Aktuell beträgt der Mitgliederstand der Einsatzstelle 102 Personen, darunter 31 Einsatzkräfte und 38 Rettungsschwimmer.

Der Landesleiter der Österreichischen Wasserrettung, Bruno Rassing, überzeugte sich persönlich von der weiteren positiven Entwicklung der Einsatzstelle Klopein, würdigte die umfassenden Tätigkeiten am Standort und sprach dem bisherigen Vorstand das weitere Vertrauen aus.

Mit dem Mitgliedsabzeichen in Bronze wurden Florian Babic, Gilbert Kulterer, Lydia Kulterer, Daniel Millner und Gerhard Walzl geehrt. Michael Miklau wurde für 30 Jahre im Dienste der Wasserrettung mit dem Mitgliedsabzeichen in Gold ausgezeichnet. Im Rahmen der Hauptversammlung erhielten auch die zwei neu zertifizierten Einsatzkräfte Robert Sturm und Markus Zinner ihre Einsatzuniformen überreicht.

Unter den zahlreich anwesenden Mitgliedern der Österreichischen Wasserrettung befanden sich auch Abt.-Insp. Michael Müller der Polizeiinspektion St. Kanzian am Klopeiner See, ÖWR-Landessekretärin Angelika Kirchlehner und als Vertreter des Österreichischen Roten Kreuzes Völkermarkt, Martin Wurm.



Supp'n als Attraktion: Prominenter Besuch, Suppenköche/-köchinnen und Feinschmecker.

„Jauntaler Saure Supp'n Wirtin 2019“: Silvia Pukart

Die „10. Saure Supp'n Olympiade“ fand am Freitag, 25. Jänner 2019, im K3 in St. Kanzian am Klopeiner See statt. Das Publikumsinteresse war überaus groß.

Alle wollten auch die Supp'n der zwölf Wirte verkosten. Die Jury-Entscheidung: „Goldener Supp'n Schöpfer“ für Silvia Pukart, Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See.



Hotelierin Silvia Pukart (Bildmitte) ist die „Saure Supp'n Wirtin 2019“. Zweite wurde Claudia Frank vom Café Stifterl in Eberndorf, dritte Konny Kolleritsch vom Gasthaus Kirchenwirt in Eberndorf. FOTOS: REINHOLD STARC



ÖFFNUNGSZEITEN IM GEMEINDEAMT ST. KANZIAN AM KLOPEINER SEE Parteienverkehr Montag bis Freitag jeweils von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Sprechstunden im Gemeindeamt

Bürgermeister:
Dienstag und Freitag, 9.30–12 Uhr, und nach Vereinbarung
Steuerberater Mag. Hermann Klokner
jeden 1. Mittwoch im Monat, 15–16 Uhr
(Bei den Sprechstunden des Steuerberaters ist eine
Voranmeldung unter Tel. 0 42 39/222 24-11 erbeten)

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Ärztendienst	141
Wasserrettung	130
Gemeindeamt	04239/2224-0
Gemeinde – Notfall-Nr./Journaldienst	0664/399 79 66
Tourismusverband	04239/2222-0
Bestattung (außerhalb der Dienstzeit)	04239/2224-29 0664/2329015
Pfarramt St. Primus	04239/2719
Pfarramt St. Kanzian	04239/2229
Kindergarten St. Kanzian	0664/8327572
Kindergarten St. Primus	04239/2839
Volksschule St. Kanzian	04239/2473
Volksschule St. Primus	04239/2867
Kanzianus Apotheke Mag. Gunzer	04239/40380
Dr. Erwin Berger, Prakt. Arzt	04239/2480-0
Dr. Josefine Drobesh, Prakt. Ärztin	0664/4311692 04239/40144
Dr. Ingo Wachernig, Prakt. Arzt	0664/51 30 292 04239/400 33
Dr. Michael Wutte, Internist	04239/40121
Dr. Wolfgang Lientschnig, Zahnarzt	04239/3680

Alle aktuellen Gemeinde-Informationen: www.st.kanzian.at

Victor-Adler-Plakette für Vizebürgermeister Alois Lach

Der Vizebürgermeister der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See, Dir. i. R. Alois Lach (Foto), wurde Anfang März 2019 für seinen Einsatz und sein Engagement mit der Victor-Adler-Plakette – das ist die höchste Auszeichnung der Sozialdemokratie – geehrt. Victor Adler war Arzt, Journalist und österreichischer Politiker. Er begründete auch die Sozialdemokratische Arbeiterpartei von Österreich.



Sergio Cosolo ist 80

Dem langjährigen Partnerschafts-Koordinator der Gemeinde San Canzian d'Isonzo, Sergio Cosolo, gratulieren wir zu seinem 80. Geburtstag und wünschen ihm weiterhin viel Freude, Schaffenskraft und Gesundheit. Cosolo war der Mitinitiator dieses europäischen Gedankens und von der ersten Stunde an dabei sowie der Hauptverantwortliche für unsere gelebte Partnerschaft. Für deine Freundschaft ein herzliches Danke.



Tierarzt-Praxis

Dr. med. vet. Richard Wukounig

Sertschach Nord 9
9122 St. Kanzian

0664/1830 848

(auch nachts und am Wochenende)

tierarzt.wukounig@a1.net

Röntgen · Ultraschall · Blutlabor · Endoskop
Zahnstation · Laser



IMPRESSUM: Das amtliche Informationsforum der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See erscheint in Übereinstimmung aller im Gemeinderat vertretenen Parteien. Die „St. Kanzianer Zeitung“ hat die Aufgabe, die Bürger über die Aktivitäten in der Gemeinde und darüber hinaus zu informieren. Jede im Gemeinderat vertretene Partei hat die Möglichkeit, in einem Kurzbericht auch ihre Anliegen in diesem Medium zu veröffentlichen. Inhaltlich verantwortlich nach dem Pressegesetz: Bürgermeister Thomas Krainz, Gemeindeamt St. Kanzian am Klopeiner See. – Projektleitung und Koordination: Alexandra Jurz, Klaus Mischitz (Amtsleiter). – Konzeption/Redaktion/Produktion: L-MEDIA. Redaktionelle Leitung und Schlußredaktion: Hans Lach. – Druck: Steffan Druck KG, Hans-Wiegele-Straße 9, 9100 Völkermarkt, Tel: +43 04232-4834-0, www.steffan-druck.at

Bauernmarkt

Regionale und qualitativ hochwertige Lebensmittel direkt vom Erzeuger gibt es auch diesen Sommer am Bauernmarkt auf dem sogenannten „Molke-reibbad“-Gelände an der Norduferpromenade des Klopeiner Sees. Der Markt erfreut sich nicht nur bei den Gästen, sondern vor allem bei den Bewohnern der Gemeinde St. Kanzian großer Beliebtheit.

■ Bauernmarkt-Termine 2019

Mai: Freitag, 31. (Senioren-Bauernmarkt)

Juni: (Freitag, 16.00 bis 22.00 Uhr):
7., 14., 21. und 28.

Juli: (Dienstag und Freitag, 16.00 bis 22.00 Uhr): 2., 5., 9., 12., 16., 19., 23., 26. und 30.

August: (Dienstag und Freitag, 16.00 bis 22.00 Uhr): 2., 6., 9., 13., 16., 20., 23., 27. und 30.

September: (Freitag, 16.00 bis 22.00 Uhr):
6., 13., 20. und 27.

Anbieter	Adresse	Produktart
Apounig Andreas	9141 Mökriach	Edelschnäpse
Bleiberschnig Josef	9132 Gallizien	Fleischwaren
Cas Alfons	9122 Srejach	Forellen (geräuchert)
Czerniak Waldemar	9371 Klein St.Veit	Honigprodukte
Grün Sonja	9470 St. Paul i. L.	Most, Säfte, Bauernmalerei
Hanzmann Herta Hermine	9122 St. Kanzian	Crementen und Gewürze
Hanschitz Wolfgang	9141 Eberndorf	Süß- und Backwaren
Jäger Manfred	9122 Nageltschach	Fleischwaren
Kanzian Gerald	9155 Neuhaus	Fleischwaren
Kitz Josef	9121 Lind	Kakteenzucht
Korak Maria	9100 Dullach	Honigprodukte
Marko Stefanie	9122 Horzach II	Schnäpse, Gartenprodukte
Mokina Friedrich	9133 Müllnern	Drechselarbeiten
Müllner Sophie	9122 Brenndorf	Backwaren und Schnäpse
Paus Daniel	9065 Ebenthal	Käseprodukte
Sorger Horst	9122 Littermoos	Fleischprodukte
Tischler Melitta	9122 Wasserhofen	Handarbeitsprodukte
Waschnig Martin	9122 Stein i. J.	Kernöl, Schnäpse
Wasa Primoz	9112 Griffen	Gesunde Getränke

LAND KÄRNTEN

Pflegetelefon

Für Ihre Fragen rund um das Thema Pflege.

0720 788 999

Mo bis Fr, 10–11 Uhr
zum Ortstarif

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. www.gps-ktn.at

KULTUR|KONZERTE|KONGRESSE

EIN VERANSTALTUNGSZENTRUM
MIT VIELEN MÖGLICHKEITEN IN ST. KANZIAN

Erdgeschoss:
Foyer ca. 200 m² (mit Tresen)
Veranstaltungssaal ca. 280 m²
Bühne ca. 40 m², dahinter Lagerraum von ca. 16 m²
Künstlergarderobe ca. 23 m²
WC mit Behinderten WC und Waschräume ca. 60 m²
Garderobe ca. 8 m²
Alles behindertengerecht!
Küche mit Ausstattung

Obergeschoss:
Foyer ca. 110 m²
Seminarraum ca. 60 m²
Galerie ca. 52 m²
Dachterrasse (Ri. Osten) ca. 30 m²

Infos/Buchungen: Kommunalgesellschaft St.Kanzian m.b.H
Klopeiner Strasse 5, 9122 St. Kanzian am Klopeinersee,
Tel. +43 4239 2224-0, Fax: +43 4239 2935, www.diek3.info

Rechnungsabschlüsse im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt 2018

Die Haushalte der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See können seit vielen Jahren stabil gehalten werden. „Das gute Ergebnis konnte auch heuer nur aufgrund einer hervorragenden Budgetdisziplin erreicht werden“, betont Bürgermeister und Finanzreferent Thomas Krainz.

RECHNUNGSABSCHLUSS ORDENTLICHER HAUSHALT 2018

GESAMTAUSGABEN 2018	€ 12.616.399,82
GESAMTEINNAHMEN 2018	€ 12.872.387,82
SOLL-ÜBERSCHUSS 2018	€ 255.988,00

RECHNUNGSABSCHLUSS AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT 2018

GESAMTAUSGABEN 2018	€ 1.221.257,33
GESAMTEINNAHMEN 2018	€ 1.473.170,33
SOLL-ÜBERSCHUSS 2018	€ 251.913,00

Transferzahlungen an Verbände und das Land Kärnten

Umlagen und Beiträge 2018

Verwaltungsgemeinschaftsumlage	€ 112.850
Schulgemeindeverbandsumlage	€ 251.526
Beiträge an den Kärntner Schulbaufonds	€ 72.095
Kinderbetreuungseinrichtungen	€ 86.280
Schulhaltungsbeträge Berufsschulen	€ 12.005
Sozialhilfe Kopfquote Land Kärnten	€ 1.249.143
Sozialhilfeverbandsumlage	€ 122.394
Sprengelärzteumlage	€ 10.535
Rettungsbeitrag	€ 41.678
Abgangsdeckung Krankenanstalten	€ 688.154
Verkehrsverbund - Beitrag	€ 23.707
Landesumlage	€ 343.398
Gesamtsumme	€ 3.013.764

Projekte und Kosten

Projekte/Kosten in Euro

Straßenbau 2015/2016	€ 210.928,34
Straßenbau 2016/2017	€ 651.420,38
Kreisverkehr St. Kanzian	€ 343.312,64
Straßenbau Obersammelsdorf	€ 192.477,74
Sportbeach Klopeiner See	€ 78.034,31
Straßenbau 2018	€ 13.421,44
Materiallagerplatz Bauhof	€ 174.806,65
IGP und Verladebahnhof Jauntal	€ 53.077,27
Wasserversorgung - BA09 (Leitungskataster)	€ 94.788,14
Abwasserbeseitigung - BA14	€ 2.551.709,62
Neubau ASZ Kohldorf	€ 50.000,00



Gemeindegemeinschaftskarte ist der „Schlüssel“ für den Zugang zum ASZ in Kohldorf!

Nach der Generalsanierung ist das neue Altstoffsammelzentrum (ASZ) in Kohldorf (bei der Firma Gojer) fertiggestellt und hat wieder geöffnet. Das neue ASZ bietet nicht nur mehr Service hinsichtlich der Öffnungszeiten, sondern ermöglicht mit der Implementierung der Gemeindegemeinschaftskarte auch eine genaue Feststellung und Verrechnung der Abgabemengen an den jeweiligen Abfallüberbringer.

Bitte nehmen Sie ab sofort die Gemeindegemeinschaftskarte immer zum ASZ mit, da die neu installierte Schrankenanlage nur mit dieser Karte geöffnet werden kann und Abfälle nur gegen Vorlage der Gemeindegemeinschaftskarte abgegeben werden können.

Alle Privathaushalte der Gemeinde St. Kanzian am Klopeiner See wurden bereits mit einer Gemeindegemeinschaftskarte ausgestattet!

Sollten Sie bei der Erstverteilung keine Karte erhalten haben, kann diese online unter www.st.kanzian.at unter der Rubrik „Bürgerservice“/„Gemeindegemeinschaftskarte“ bzw. telefonisch oder per Mail angefordert werden. Wir senden Ihnen diese nach Prüfung und Aktivierung postalisch zu.

Wichtiger Hinweis: Die Weitergabe der Gemeindegemeinschaftskarte an Dritte ist nicht erlaubt!

Abfallsammlung – Info für private Haushalte

Abfallberatung: 04239/22 24 - 23
daniela.kristof@ktn.gde.at

Sammelbehälter beim Haus		Sammelbehälter beim Bauhof		Abgabe in Haushaltsmengen	
Hausmüll		Altpapier		Alttextilien	
Biomüll		Altglass (Weiß- und Buntglas)		Sperrmüll, Problemstoffe, Elektroaltgeräte und Batterien	
Plastikflaschen Metall- und Aluverpackungen		Einwegflaschen, Konservengläser, Parfümflakons, Medizinfläschchen usw.	Bitte farblich getrennt einwerfen!	Sperrmüll, Altholz, Alteisen, Bauschutt in geringen Mengen, Plastikgegenstände wie Gartenmöbel oder Haushaltsartikel	
Altpapier		Plastikflaschen für - Getränke - Reinigungsmittel - Körperpflegemittel	Getränkerverbundkartons Metall- und Aludosen	Alte Kleidungsstücke, die noch tragbar sind, Decken, Bettwäsche etc.	Elektroaltgeräte, z.B. Waschmaschinen, Computer, Kühlgeräte, Bildschirme, Leuchtstoffröhren...
Sauberes Papier, Kartonagen, leere Schachteln/Kartons, Zeitungen, illustrierte Kataloge, Prospekte, Hefte (ohne Plastikhülle), Briefe, Briekuvets, Schreib- und Büropapier, Bücher, Packpapier etc.	Bitte Kartons zusammendrücken!	Getränkedosen, Alufolien, Konservendosen, Aufrollen, Kronkorken, Metalldeckel von Konservengläsern, Spraydosen (leer), Metalltüben	Vor dem Einwerfen in die Sammelbehälter/Säcke die Verpackungen bitte restentleeren!	Schuhe nur paarweise und fixiert einwerfen. Keine dreckigen und beschädigten Textilien einwerfen. Keine Schuhschuhe und Eislaufschuhe!	Batterien und Akkus
Alle pflanzlichen Abfälle wie Salatreste, Kartoffel- und Eierschalen, Gemüseabfälle, Schnittblumen, Holzasche, Kleintierstreu, Laub, Topfpflanzen (ohne Topf) etc.	Alternative Garten: Eigenkompostierung	Verpackungen aus Kunststoff, Plastiksäcke, Folien, Blumentöpfe	Einwerfen	ÖLI – Altspeiseöle und Altspeisefette	Problemstoffe z.B. mineralische Öle, Farben, Lacke, Säuren, Unkrautmittel...
z.B. Bleikristallglas, Flachglas, Fotos, Glühbirnen, Katzenstreu, Kohlenasche, Porzellan, Staubsaugbeutel, stark verschmutztes Papier, Tampons, Binden, Windeln, Zahnbürsten (manuell), Kehricht, Putzsetzen, Nylonstrümpfe, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Spielzeug, Kugelschreiber etc.	Im Zweifelsfall: Abfälle zum Restmüll!	Tapeten, verschmutztes Papier, Hygienepapier, beschichtetes Papier	Einwerfen	GEMEINDESERVICEKARTE nicht vergessen!!!	ACHTUNG!!! NEUE Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 14.00 - 17.00 und jeden 1. Samstag im Monat von 08.00 – 12.00 Uhr

Dienstag, 16. April 2019, St. Kanzian, Kulturhaus K3, 15.30 bis 20.00 Uhr: **Blutspendeaktion**; Rotes Kreuz Kärnten.

Samstag, 27. April 2019, St. Kanzian, Kulturhaus K3, 20.00 Uhr: **Vigredni Koncert/ Frühlingskonzert**; SPD Vinko Poljanec.

Freitag, 3. Mai 2019, Seelach, Westuferstraße 15: **Disco**.

Samstag, 4. Mai 2019, St. Kanzian, Veranstaltungszentrum K3: **2. Motorradtreffen am Klopeiner See**; Ducati Club Kärnten.

Sonntag, 5. Mai 2019, St. Kanzian, Veranstaltungszentrum K3: **2. Motorradtreffen am Klopeiner See**; Ducati Club Kärnten.

Sonntag, 5. Mai 2019, St. Kanzian, See & Genuss-Restaurant Silvia, 11.00 Uhr: **Seekirchtag mit Oldtimertrophy**.

Samstag, 11. Mai 2019, Klopeiner See, Gemeindebad Camping Nord, 9.00 Uhr: **Klopeiner See Swim Open**; Infos unter <https://www.austria-swimopen.com/klopein-swim-open-1/>.

Dienstag, 14. Mai 2019, St. Kanzian, Kulturhaus K3, 18.00 Uhr: **Play Rock Pop Concert**; Musikschule Südkärnten.

Sonntag, 19. Mai 2019, St. Kanzian, Klopeiner See, 11.00 Uhr: **Familien-Seefest mit Südkärntner Lebenslauf**; Sportveranstaltung.

Samstag, 8. Juni 2019, Sportplatz Rückersdorf, ab 9.00 Uhr: **Kleinfeld-Hobbyturnier Rückersdorf**; ab 21.00 Uhr: **Pfingstfest mit „Xdream“**; Sportfreunde Rückersdorf.

Freitag, 21. Juni 2019, St. Kanzian, Hotel Marko, Seeweg 41, 20.00 Uhr: **Sonnwendfeier**.

Samstag, 22. Juni 2019, St. Kanzian, Kulturhaus K3, 18.00 Uhr: **Jubiläumskonzert**; Sängerrunde Turnersee.

Sonntag, 23. Juni 2019, Stein i. J., Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Stein i. J. 10.00 Uhr: **Sommerfest**.



42. Klopeiner-See-Lauf

15. August 2019 (Feiertag Mariä Himmelfahrt)
Start um 16 Uhr an der Norduferpromenade

Freitag, 28. Juni 2019, St. Kanzian, Strandbad Süd, 10.00 Uhr: **Beach Handball Trophy**.

Samstag, 29. Juni 2019, St. Kanzian, Strandbad Süd, 8.00 Uhr: **Beach Handball Trophy**.

Samstag, 29. Juni 2019, Stein i. J., Kirche: **Kirchhofsingen**; MGV Stein i. J.

Freitag, 5. Juli 2019, St. Kanzian, Klopeiner See, 10.00 Uhr: **Kinderfest mit Dido & Beatrice**.

Freitag, 5. Juli 2019, St. Kanzian, rund um den Klopeiner See: **See in Flammen**; Seefest.

Montag, 8. Juli, bis Freitag, 12. Juli 2019, Sportplatz Rückersdorf: **Sport- und Erlebnis-camp für Kinder**; Sportfreunde Rückersdorf.

Mittwoch, 10. Juli 2019, Treffpunkt Tourismusinfo Seelach, St. Kanzian, 19.00 Uhr: **Märchenwanderung auf der Promenade**.

Donnerstag, 11. Juli 2019, St. Kanzian, Zentrum Seelach, 20.00 Uhr: **Live Musik**.

Freitag, 12. Juli 2019, Ausgangspunkt Georgibergl (Wegkreuz Georgibergl, oberhalb vom Fichtenhof), Treffpunkt 9.00 Uhr: **Spirituelle Wanderung aufs Georgibergl**.

Mittwoch, 17. Juli 2019, Treffpunkt Parkplatz Kitzelberg/Forststraße, 19.00 Uhr: **Märchenwanderung auf den Kitzelberg**.

Donnerstag, 18. Juli 2019, Klopeiner See, Zentrum Seelach, 20.00 Uhr: **Live Musik**.

Freitag, 19. Juli 2019, Turnersee, Obersamelsdorf, 18.00 Uhr: **4. Kärntner Straßn-Kuchl-Turnersee-Fest**.

Donnerstag, 25. Juli 2019, St. Kanzian, Zentrum Seelach, 20.00 Uhr: **Live Musik**.

Sonntag, 4. August 2019, Eberndorf, Stiftshof, 9.00 Uhr: **Jauntaler Salamifest**.

Mittwoch, 14. August 2019, St. Kanzian, Klopeiner See: **Lichterseefest am Klopeiner See**.

Donnerstag, 15. August 2019, Tennislplatz Stein i. J.: **Dorffest**; Tennisverein Stein i. J.

Donnerstag, 15. August 2019, Klopeiner See, Norduferpromenade/Molkereibad, ab 15.00 Uhr: **42. Klopeiner-See-Lauf**; KLC Völkermarkt.

Sonntag, 1. September 2019, Bleiburg, Wiesenmarktgelände: **626. Bleiburger Wiesenmarkt**.

Donnerstag, 5. September 2019, Seelach, Klopeiner See, 18.00 Uhr: **Genuss-Seefest**.

Samstag, 14. September 2019, Neuhaus, bei den Wirten und Direktvermarktern, ab 11.00 Uhr (zwei Tage): **Had'n Herbst Fest**.

Sonntag, 15. September 2019, Globasnitz, Hemmaberg, 8.00 Uhr: **Rosalienkirchtag**.

Sonntag, 15. September 2019, Klopeiner See und Unterburg, 10.00 Uhr: **2. Südkärntner Triathlon**.

Sonntag, 22. September 2019, Sittersdorf, 9.30 Uhr: **Sittersdorfer Weinfest**.

RETTUNGSSCHWIMMKURS

Kursbeginn am 7. Juli 2019, 18.00 Uhr, Campingbad Nord.

WIR BIETEN

- ✓ WOHLFÜHLAMBIENTE
- ✓ TOP GESCHULTE FRISEURINNEN
- ✓ FAIRE PREISE
- ✓ TERMINVEREINBARUNG



UNSER TEAM:
BRIGITTE
ELISABETH (Chefin)
MANUELA
MELANIE
(v. l. n. r.)

Trend bei den neuen Frisuren: Lässig und feminin

Zu einem tollen Outfit gehört eine schöne Frisur. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Haar lang oder kurz ist. Das wichtigste Entscheidungskriterium ist, ob das auch zur jeweiligen Persönlichkeit passt. Lässig und feminin soll sie aber sein. Die Lust auf eine Veränderung ist gerade jetzt im Sommer sehr groß und das Team im Haarstudio Elisabeth in St. Kanzian am Klopeiner See ist mit den neuesten Frisurentrends 2019 schon sehr gut vertraut.



CHARAKTERISTISCHE SCHLICHTHEIT UND MODERNE DESIGN ZEICHNEN DAS HAARSTUDIO INDIVIDUELL AUS



Elisabeth Starz
Klopeiner-See-Straße 3a
St. Kanzian am Klopeiner See
Telefon: 0650 7666380
E-Mail: haarstudio.elisabeth@gmail.com

Öffnungszeiten:

Montag, 8.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag, 8.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag, 8.00 bis 18.00 Uhr
Freitag, 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 8.00 bis 14.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Tank reinigung

Baustellen entsorgung

GOJER

Der Entsorger

www.gojer.at
04232 89222

Mobil WC

Aktuelle Speisekarte
auf www.menuewirt.at



Menüwirt
Schlemmen macht süchtig



Speisen zu Top-Preisen

Das bekannte Menürestaurant in St. Kanzian am Klopeiner See

- ✓ **Ganztägig Schlemmermenüs** inklusive Salat vom Buffet
- ✓ Täglich Backhendl, Grillgerichte, Fisch, Salate und Pizzas
- ✓ Ideale Räumlichkeiten mit **Gastgarten und Terrasse**
- ✓ **Ganztägig speisen** von 11–21 Uhr



Unsere Menü-Philosophie:

Jede Hauptspeise auf der Speisekarte ist ein **komplettes Menü** und inkludiert im Preis:



Salatschüssel ganz nach eigenen Vorlieben vom Salat-Buffet



Dessert Wählen Sie Eis oder Kuchen oder Schnaps



Gratis-Kaffee an Werktagen (Mo–Fr) von 11.00 bis 16.00 Uhr zum Selbstholen an unserer Kaffee-Bar

Alles inkludiert!



- ★ Täglich geöffnet – kein Ruhetag
- ★ Ganzjährig geöffnet
- ★ Direkt in St. Kanzian neben dem Billa-Markt
- ★ Gratis Parkplätze

Restaurant Menüwirt
Schulstraße 3
9122 St. Kanzian
Tel.: 04239 2248
Web: www.menuewirt.at